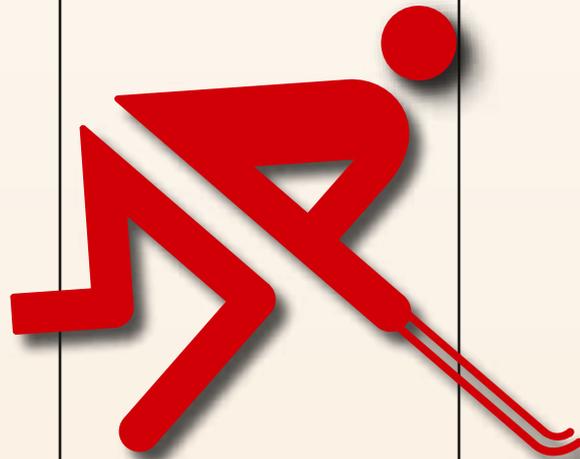
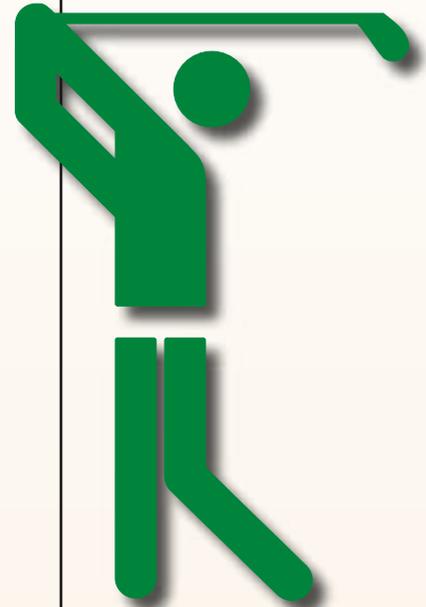


CLUB

Nachrichten

April 04/2012
Mai 05/2012
Juni 06/2012
75. Jahrgang



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

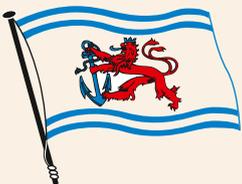
GOLF

DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.





**Sand. Gras.
Und ab und zu Wasser.
Endlich ein Auto,
das perfekt zu Ihrem Hobby passt.**

Die Cayenne Modelle.

**Besuchen Sie uns im
Porsche Zentrum Düsseldorf.
Wir freuen uns auf Sie.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Düsseldorf

Gottfried Schultz Sportwagen
Düsseldorf GmbH & Co. KG
Klaus-Bungert-Straße 2
40468 Düsseldorf
Tel.: 0211 52 60 911
Fax: 0211 52 60 999

www.porsche-duesseldorf.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Herstellung/Anzeigenverwaltung

NONNSTOP Marketing Services

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail info@nonnstop.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Redaktion

Rudern Roland Hüttich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Fotonachweis

Seite 58: © Tomasz Piechel - Fotolia.com

Erscheinungsweise:

März, Juni, September, November

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de



RUDERN

- 4 Familienwanderfahrt auf dem Main
- 6 EUREGA 2012
- 6 Bitte notieren:
Skifwochenende am Sorpresee
- 7 DRV goes RBL (Ruderbundesliga)
- 8 Ad Honorem Dr. Fritz Hellwig
- 10 Kinder, lernt BRIDGE
- 11 Grußwort des neuen Wanderruderwartes
- 11 Nachruf, Wir gratulieren, Wir trauern
- 11 Termine
- 11 Besondere Geburtstage



HOCKEY

- 24 Corner 1. Damen / 1. Herren
- 25 Hockey-Nachlese
- 29 Endlich geht's los –
der Kunstrasenplatz wird „verkauft“
- 30 An Tagen wie diesen ...
- 31 Familientag
- 32 Gastronomie
- 32 Bridge-Einsteigerkurs
- 32 Der besondere Geburtstag
- 32 Wir trauern ...



TENNIS

- 12 Erfolge für den Rochusclub
- 12 Herren des Rochusclub
beim Pfingstturnier in Mühlheim
- 12 Jugend-Kreis- und
Bezirksmeisterschaften
- 13 Tennis-Point Bundesliga 2012
- 13 Come out and play
- 14 Come out and play für die Jüngsten
- 14 Jump in
- 15 2. Boule-Turnier im Rochusclub
- 16 Fußball-EM im Rochusclub
- 16 Bridge-Einsteiger-Kurs im Herbst 2012
- 16 Wir trauern ...
- 18 Geschlossene Eisdecke im Mai
- 20 Power Horse World Team Cup
Nachlese



GOLF

- 34 Wenn Traumpaare geboren werden
- 36 NRW-Mannschaftsmeisterschaft
für die Jungen und Mädchen
- 37 Auf und ab im Leben der Pros
- 38 Bitte notieren –
Höhepunkt der Saison:
DMM der Damen und Herren in Bad Saarow
- 39 Sportliche Leistungen im Golf Club
Hubbelrath 2012
- 40 Clubturniere April und Juni
- 42 Greenkeepers Corner
- 43 Golf Wildlife
- 44 Damengolf
- 46 Seniorenkreis
- 50 Monatsplan



Individualität hat einen Namen, seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion,
Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

SCHAFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11.32 56 44

www.schaffner-der-herrenausstatter.de



ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel

Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf

Telefon 0211 32 07 65

Telefax 0211 82 85 48-0

E-mail Klaus.Oertel@DRV1880.de

Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b

Strom-km 737,8

Telefon 0211 304965

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop

Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf

Telefon 0211 758228

E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann

Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf

Telefon 0211 4911098

oder 0211 9053267

E-mail RainerWeissmann@web.de

Schriftführer

Klaus Oertel · (siehe oben)

Kassenwartin

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz

Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf

Telefon 0211 6911858

Büro 0211 665452

Telefax 0211 660527

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß

Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf

Telefon 0211 335369

E-Mail wolf@lupolito.de

Frauen-Ruderwartin

N.N.

Jugendwart

Hendrik Lohmann (kommiss.)

Wevelinghover Str. 9 · 40547 Düsseldorf

Telefon 0211 · 49 11 603

Clubnachrichten

Roland Hüttich

Odenwaldstr. 2 · 40822 Mettmann

Telefon 02104 56 55

E-Mail: rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG

Konto-Nummer: 983 012

Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de

E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats

(März, Juni, September, November 2012)



RUDERN

Familienwanderfahrt auf dem Main

vom 9. bis 14. April 2012



Nach einer alten mir aber bisher nicht bekannten Tradition hat das jüngste Mitglied einer Ruderfahrt den Fahrtenbericht zu schreiben. Da ich leider noch nicht rudern kann gebe ich hier wieder, was mir meine Eltern berichtet haben.

Am Ostermontag wurden bei zunehmendem Niederschlag die Boote verladen (drei Vierer und ein Zweier). Der Wetterbericht verhiess für die kommenden Tage ebenfalls nichts Gutes. Wir machten uns also mit einer gewissen Skepsis auf die 4 stündige Anfahrt nach Langenprozelten (am Main).

Unser Quartier bezogen wir im Hotel Imhof. Nach einer Erkundigung des sehr übersichtlichen Spielplatzes konnten die kleinsten Kinder ein vorgezogenes Abendessen genießen. Für alle anderen gab es abends ein leckeres 3-Gänge Menü.

Dienstag 10. April: Ochsenfurt – Zellingen

Am nächsten Morgen wurden die Ruderer vom sehr geräumigen Bus zu ihrem ersten Startpunkt nach Ochsenfurt gefahren. Es war morgens noch sehr frisch, wurde jedoch im Laufe des Tages immer wärmer. In der Mittagspause wurden bei einer Weinprobe fränkische Weine verköstigt und das mitgebrachte Essen bei herrlichem Sonnenschein auf der Terrasse genossen. Zum Glück wurde es nachmittags wieder etwas bewölkt, so dass sich der bei einigen Teilnehmern abzeichnende Sonnenbrand in Grenzen hielt. Einige vom Landdienst nutzten den Tag für eine Schifffahrt. Plötzlich wurden alle ganz aufgeregt und rannten auf's Oberdeck. Neben dem Schiff waren mein Papa und die anderen Ruderer. Von der relativ anstrengenden ersten Etappe konnte man sich wieder auf der Rückfahrt im Bus bei erfrischenden Getränken erholen. Für mich gilt aber: Hauptsache es gibt Milch!

**Mittwoch 11. April:
Zellingen – Lohr**

Der zweite Rudertag fing mit leichtem Regen an, was den Busfahrer dazu veranlasste die geplante Abfahrtszeit nach hinten zu verlegen. Die Mittagspause in Gemünden wurde von den Meisten zum Eis essen genutzt. Mein Bruder durfte mit ins Ruderboot und war ganz aufgeregt. Wir mussten uns beeilen, um ihn nur 2 km später wieder an Land zu heben. Bis dahin hatten die Ruderer immer Glück mit den Schleusen. Nachmittags erwischte es sie aber vor der Schleuse Steinbach. Vermutlich aufgrund von Bauarbeiten durfte die Gruppe eine zweistündige Schleusenmeditation erleben. Nachdem auch dieses letzte Hindernis überwunden wurde, kamen sie mit knurrendem Magen wieder im Hotel an und konnten um 9 Uhr abends endlich essen. Aber ich habe meine Milch pünktlich bekommen!



**Donnerstag 12. April:
Lohr – Wertheim**

Heute war der einzige Tag an dem die Sportschleuse benutzt werden musste. Der lange Schleusenvorgang zog die Gruppe auseinander und der zuerst geschleuste Zweier konnte die Gelegenheit nutzen und ein Picknick an Land einlegen. Nachdem der Tag sehr sonnig begonnen hatte, fing es mittags an zu regnen. Für unsere Mittagspause fanden wir ein trockenes Plätzchen unter dem Dach einer ehemaligen Kegelbahn. Gut, dass Günter heißen Kaffee auf seinem mitgebrachten Gaskocher zubereiten konnte. Bei wieder besserem Wetter konnten wir die Etappe fortsetzen. Ich war glücklich, denn es gab wieder Milch!

es entwickelte sich ein flottes Tandemrudern. Abends stiegen alle gut gelaunt in den Bus und konnten auf der Rückfahrt zum Hotel nochmal die Tagesetappe durchs Fenster betrachten. Meine Eltern werden merklich müder, aber ich hatte nachts viel Spaß, denn auch dann gibt es Milch!

unser Abschlusspicknick veranstaltet. Dank des großzügigen Hoteliers konnten wir hier dessen hausgemachte Wurst- und Schinkenwaren verspeisen. Für mich gab's natürlich Milch! Die Boote mussten nur bis nach Leverkusen gebracht werden für das am kommenden Wochenende stattfindende Anrudern. So konnte das eigentlich für Sonntag geplante Boote putzen entfallen.

**Freitag 13. April:
Wertheim – Miltenberg**

Diese sehr entspannte Etappe wurde dazu genutzt neue Rudertechniken auszuprobieren. So wurden die Jan Wellem und die Pempelmuse verbunden und

**Samstag 14. April:
Miltenberg und zurück**

Da weiter mainabwärts die Schleusen gesperrt waren, wurde heute ein Stück mainaufwärts gefahren. Der Damenzweier mit Karin und Heide kam als einziger bis zur Schleuse Freudenberg wo sie vergeblich auf die anderen Boote warteten. Diese trieben schon im flotten Dreier gemütlich mainabwärts zurück nach Miltenberg. Dort haben wir am sehr modernen Ruderverein die Boote geputzt und

Jeden Tag wurden alle von Mariannes Tante mit selbstgebackenen Leckereien versorgt. Vielen Dank auch an den Fahrtenleiter Michael für die hervorragende Organisation. Der Main war extra für uns für die Berufsschiffahrt gesperrt und wir konnten fast immer die Schifffahrtsschleusen trotz der geplanten Bauarbeiten benutzen. Diese Familienwanderfahrt machte ihrem Namen alle Ehre. Der älteste Teilnehmer war 213-mal so alt wie ich!

Melina Niemann (4 Monate alt)



EUREGA 2012

Nachdem wir (dieses Jahr: Andreas, Manni, HaJü, Michael und Steuermann und „Einpeitscher Detlef“) nach einigen Marathon-Regatten mit „immerhin angekommen“ und „Hauptsache teilgenommen“ - Plätzen uns die letzten Male deutlich gesteigert hatten, war die Entscheidung, auch an der dies-jährigen EUREGA (Europäische-Rhein-Regatta) teilzunehmen, rasch getroffen. Für unseren Verein hatte sich auch Rike, gesteuert von Bernd, mit Ihren Vereinskameradinnen aus Wien und Frankfurt angemeldet. Beide Boote sind jeweils in der Klasse Mindestalter 43 Jahre, Masters Damen, bzw. Herren gestartet.

Für diejenigen, die noch nicht an einer EUREGA teilgenommen haben, folgende Information: Die EUREGA findet an jedem ersten Samstag im Mai eines Jahres statt. Hervorragend, wenn auch sehr sicherheitsbedacht, ausgerichtet vom Bonner Ruderverein stehen als Strecken 100 km (Start St. Goarshausen) und 45 km (Start Neuwied) bis Bonn zur Auswahl. Wir wollten es nicht übertreiben und hatten uns für die kurze Strecke gemeldet.

Da der Start in Neuwied erst um die Mittagszeit liegt, haben wir uns auch erst am 05. Mai morgens

auf dem Bootshof getroffen, um die Boote (Jan-Wellen und Lambertus) zu verladen. Leider richtete sich dort schon das Wetter nach den offiziellen Vorhersagen. Jeder der schon einmal bei Regen Boote verladen hat und dabei ganz genau wusste, es wird mit dem strömenden Regen im Laufe des Tages nicht deutlich besser, kann sich ungefähr die allseits herrschende Begeisterung vorstellen. Die allgemeine Frage, „warum tun wir uns das eigentlich an?“ ließ sich auch nicht ansatzweise beantworten. Bei Temperaturen von ca. 8 Grad C, Regen und Gegenwind der Stärke 3 (in Böen gerne das Dreifache) einen Marathon zu fahren ist ja auch nicht wirklich das reine Vergnügen.

Nichtsdestotrotz, die Boote waren schnell verladen und nach einer viel zu kurzen Fahrt im warmen und trockenen Auto von Andreas waren wir in Neuwied angelangt. Glücklicherweise haben wir dort zum Herrichten der Boote einen halbwegs regengeschützten Platz im Bootshof der Neuwieder Rudergesellschaft ergattert.

Abgeklebt waren die Boote schnell, die Elektropumpe war ebenso rasch installiert. Bei nachlassendem Regen kam im Bootshof sogar etwas Regattastimmung auf. Viele andere Teilnehmer

hatten wir in den Vorjahren ja schon gesehen und kennengelernt. Im Gegensatz zu damals herrschte auf dem Anleger und beim Einsetzen der Boote keineswegs Gedränge, die Rennleitung musste jedes Boot einzeln aufrufen und „aufs Wasser treiben“.

Auch wir legten irgendwann einmal los. Bei frischem Gegenwind kamen wir aber sehr gut ins Rennen. Angetrieben von Detlef, der stimmlich den Takt und die Schlagzahl vorgab, uns erklärte, dass man Wasser von vorne holen und lange durchziehen muss, sind wir auf einen recht annehmbaren Kilometerschnitt gekommen und die Sache fing so langsam an Spaß zu machen, vor allem, nachdem wir das eine oder andere Boot überholen konnten.

Leider haben wir so ca. nach 20 km die ersten schweren Wellen abbekommen und dabei festgestellt, dass unsere Pumpe es nicht tut. Detlef war nun für einige Zeit mit (leider erfolglosen) Reparaturversuchen an der Pumpe beschäftigt. Der Taktgeber war weg und wir waren für die nächsten 5 km völlig auseinandergefallen. Auch häufige Ausrufe von Manni: „Alle zusammen! Aus den Beinen!“ usw., von unserem zweiten Treiber, führten nur zu kurzfristigen Beschleunigungen. Hinzu kam, dass wir gerade an einem gekenterten Boot vorbeikamen, was uns vor Augen führte, wie schnell man zum U-Boot werden kann. Mit viel Wasser im Boot konnten wir uns mangels Pumpe natürlich keine weiteren Wellenübernahmen leisten. Die Bedingungen hatten sich also deutlich verschlechtert: viel Wasser im Boot, vorsichtig steuern und noch 20 km vor uns. Trotzdem haben wir uns wieder in den Takt gefunden, nicht stören lassen und sind dann noch - großes Kompliment an Dich, Detlef - ohne weitere Wellen zu übernehmen und ohne kräftezehrende Ausweichmanöver ins Ziel gekommen.

Während Rikes Boot den ersten Platz in ihrer Klasse mit 02:47 Std. belegt hat - herzlichen Glückwunsch! - sind wir immerhin noch auf den zweiten Platz mit 02:42 Std. in unserer Klasse gekommen.

Nun hieß es noch, im großen Gedränge von 75 teilnehmenden Mannschaften insgesamt, die Boote aus dem Wasser holen, abriggern und sich selber (zusammen mit 357 anderen Teilnehmern) zu duschen und den Tag dann auf dem Bootsplatz der Bonner mit einem Kölsch und in hervorragender Stimmung ausklingen zu lassen. Die Frage, warum wir uns das angetan haben ließ sich jetzt auch schnell beantworten. Es ist ein tolles Gemeinschaftserlebnis miteinander unter großer Anstrengung jedes Einzelnen sein Boot ans Laufen zu bringen.

Es hat einen wahnsinnigen Spaß gemacht und von mir aus tue ich mir das gerne im Herbst auf dem Rheinmarathon wieder an. Michael Minnerop

Bitte notieren ...

Vorab-Ankündigung – Termin-vormerken

zur

Skiffwochenende am Sorpesee 12.-15. Juli 2012



Wann? Von Donnerstag bis Sonntag (spätere Anreise ist ok, Voraussetzung ist aber, dass alle bis Sonntag bleiben und beim Verladen der Boote helfen)

Wo? Ruderclub Sorpesee, Sträßchen 2, 59846 Sundern

Kosten? 65,- € für 4 Tage, Jugendliche 55,- € (Übernachtung & Verpflegung)

Anmeldeschluss: Mi. 11. Juli, 18:00 Uhr

Booteverladen und Fahrtenbesprechung: Mi. 11. Juli, 18:00 Uhr

Abfahrt: Do. 12. Juli, 17 Uhr

WIR FREUEN UNS SCHON AUF DIE FAHRT MIT EUCH!

Simone: 0163 – 8025007, simoricha@gmx.de

Clemens: 0173 – 6084495, clemenstv@gmx.net

Doro: 0178 – 8163931, dorothee.welter@gmx.de

DRV goes RBL (Ruderbundesliga)



Die Ruderbundesliga geht inzwischen in die 4. Saison und bereits Ende letzten Jahres wurden die ersten Schritte des Neusser Rudervereins gemacht, damit eine schlagkräftige Truppe zu Stande kommt. So wurden Anfang 2012 die Weichen auf GO gestellt, im Trainingslager am Edersee die Grundlagen für den Start in die 2. Liga geschaffen, das Achter-Wassertraining erhöht und an der Sprint- bzw. Konditionsfähigkeit gefeilt. Eine erfahrene Gruppe aus ehemaligen Leistungs- und Langstreckenruderern wurde gesucht und gefunden.

Aber was ist überhaupt die Ruderbundesliga? Das wird sich der Eine oder Andere fragen.

Die RBL versteht sich als Rennserie über insgesamt 5 Renntage und diese Veranstaltung wird ausschließlich im Achter über die Sprintstrecke von 350 m ausgefahren. Harte Bord-an-Bord Rennen sind hier die Regel, Schlagfrequenzen weit über 44 sind normal.

Ab dem Halbfinale finden die Läufe im K.-o.-Modus statt und laute hämmernde Musikbeats begleiten jedes Rennen. Aber auch für den Zuschauer bietet die RBL einen ganz besonderen Reiz. Aufgrund der kurzen Distanz können die einzelnen Rennen vom Start weg mitverfolgt werden. Der Zuschauer ist mittendrin im Geschehen, feuert an, fiebert mit und erlebt auch den Sieg oder die Niederlage der Teams hautnah mit.

Die Vorbereitung verlief, nicht perfekt, aber O.K. Als abschließende Generalprobe wurde zum Einen für die 7,5 km lange Dommelregatta und zum Anderen die Sprintregatta in Gießen gemeldet. Bei der Langstreckenregatta wurde ein guter zweiter Platz errudert und zum ersten Sieg gegen einen Mitkonkurrenten reichte es in Gießen.

Frohen Mutes reiste nun die Achtermannschaft, bestehend aus Neussern und Düsseldorfern, nach

Rüdersdorf bei Berlin, um sich dort zum ersten Male zu präsentieren. Konnte man im time trial noch die achtbeste Zeit rudern, wurden wir im nachfolgenden Lauf um 6 Hundertstel leider nur Dritter und konnten somit im besten Fall nur noch um einen Platz im Mittelfeld kämpfen.

Im Viertelfinale sollte der Gießen-Achter unser Gegner sein, aber leider konnte man an das gute Ergebnis der Gießener Regatta nicht anschließen und verlor dieses Rennen. Durch Auswechslung innerhalb der Mannschaft kam zum Halbfinale neue und frische Power ins Boot; mit ihr konnte das Rennen gegen Witten gewonnen werden und erneut sollte Gießen unser Gegner im Finale um Platz 9 sein. Leider ging auch dieses Rennen verloren, so dass wir den 1. Renntag mit dem 10. Tabellenplatz abgeschlossen haben. Team und Trainer waren mit diesem Ergebnis durchaus zufrieden. Obwohl noch nicht alles rund lief, hat man gezeigt, dass die Neuss-Düsseldorfer ein ernstzunehmender Gegner sind und auch noch Potential nach oben besteht. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächsten Rennen in der RBL. Vielleicht wurde ja bei dem Einen oder Anderen das Interesse geweckt. Die weiteren Termine und Orte sind folgende:

- 14.07.2012 Bitterfeld-Wolfen Stadthafen-Arena
- 18.08.2012 Duisburg Wedau Stadion
- 08.09.2012 Münster Aasee-Arena
- 22.09.2012 Hamburg Alster-Arena

Weitere Infos findet man unter den aufgeführten Links: www.ruder-bundesliga.de, www.neusser-achter.de

Die Mannschaft bislang:

Steuermann Stefan Elsen und die Ruderer Stephan Nolden, Julius Wimmer, Benno Spanke, Kevin Selhorst, Simon Fast, Thorbjörn Dorow, Guido Gross, Ivan Fast, Sebastian Kutter, Wladimir Fast und Wolf Strauß
Wolf-Roland Strauß



Ad Honorem **Dr. Fritz Hellwig**

Zum ersten Male in unserer wahrlich nicht kurzen Vereinsgeschichte ist es uns vergönnt, einem Mitglied zu seinem einhundertsten Geburtstag unsere Glückwünsche und unseren Dank für seine Vereinstreue zu überbringen. Dr. Fritz Hellwig wurde am 03.08.1912 geboren. Zum Rudersport fand er schon sehr früh, nämlich in seinem fünfzehnten Lebensjahr, als er dem Schülerruderverein des Reformrealgymnasiums in Saarbrücken beitrug. In den Jahren 1929 und 1930 übernahm er dort die Aufgabe des „Obmannes“ (1. Vorsitzender). In den Jahren 1930 bis 1933 studierte er in Marburg, Wien und Berlin Volkswirtschaft, Geschichte und Geographie. Nach der Promotion im Dezember 1933 begann er seine berufliche Laufbahn bei der Handelskammer in Saarbrücken. Schon im Jahre 1932 war er der Saarbrücker Rudergesellschaft Undine beigetreten. Seitdem hat er auf unzähligen Wanderfahrten die Flüsse Europas kennengelernt.

Solche Wanderfahrten in den zwanziger und dreißiger Jahren sind mit denen von heute nicht annähernd vergleichbar; sie waren mit erheblich mehr logistischem Aufwand und körperlichen Anstrengungen verbunden. Die Boote auf einen vereinseigenen Bootsanhänger zu verladen, zum Einsatzort bequem mit dem Vereinsbus zu fahren und vom Endpunkt zum Verein zurück, das kannte man damals noch nicht. Die gute alte Reichsbahn war das Transportmittel. Die Boote, meist schwerer als heutzutage, mussten oft in Ermangelung von Bootswagen zum nächstgelegenen Güterbahnhof getragen und dort kieloben auf offenen Güterwagen auf Traversen festgezurt und am Zielpunkt wiederum mit Muskelkraft zum Einsatzort verbracht werden. So wurden häufig mehrere Kilometer per pedes mit den schweren Booten, den Skulls und der übrigen Ausrüstung zurückgelegt, bis diese ihrem eigentlichen Element, dem Wasser, zugeführt werden konnten. Die beschränkten Mittel der Fahrtenkasse und das doch noch recht grobmaschige Netz der Jugendherbergen ließ die Scheunen wohlwollender Bauern häufig als einzige Übernachtungsmöglichkeit übrig.

Eine für uns glückliche Fügung war es, als sich Fritz Hellwig nach seiner Entlassung aus englischer und amerikanischer Kriegsgefangenschaft im Jahre 1947 privat in Düsseldorf niederließ, für ihn als begeisterten Ruderer bezeichnend auf der Rheinallee im Hause der Großeltern. Im Jahre 1949 fand er – der Nachkriegsaufbau hatte mit der erfolgreichen Währungsreform gerade erst begonnen – den Weg in den Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. und ist unserem Verein bis heute treu geblieben. Nicht nur als reger Teilnehmer an den Langstreckenregatten von Orsoy nach Wesel und als begeisterter Wanderfahrtteilnehmer diente er



dem Verein, er sorgte auch für eine Verstärkung der Jugendabteilung, weil er seinen Kindern, allen voran der Tochter Antje, die Schönheiten des Rudersports nahebrachte und dafür sorgte, dass sie ebenfalls Vereinsmitglieder wurden.

Als er im Jahre 1953 als Direktkandidat in den Bundestag einzog, wurde für ihn der Name „Bundesvater“ vereinsintern geprägt, seine Ehefrau hieß von nun an „Bundesmutter“.

Sein beruflicher Weg, eng mit der Wiederaufnahme Deutschlands in den Kreis der Europäischen Staaten verbunden, führte ihn für lange Zeit nach Luxemburg und Brüssel zur Montanunion und zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Doch diese absentia professionalis entfremdete ihn nicht dem Verein. Wann immer es seine Amtsgeschäfte zuließen, kam er nach Düsseldorf, ruderte und nahm am Vereinsleben teil. Sein Rat war immer gefragt, auch wenn er selber, beruflich angespannt, kein Vereinsamt übernahm.

Die Zeit in Luxemburg und Brüssel nutzte er, um mit seinem Verein Undine die Wasserstraßen Frankreichs zu erkunden, darüber hinaus Wanderfahrten auf Donau, Theiss, Werra und Weser und auf den Berliner Gewässern zu unternehmen. Seine besondere Liebe in dieser Zeit galt den vielen Kanälen und Flüssen Frankreichs. Saar-Kohle-Kanal, Canal de la Marne au Rhin in Lothringen, Canal du Midi, Sàone, Canal de Nantes à Brest, Rhone,

Loire und Vilaine, all diese Wasserstraßen hat er befahren. In unserem Verein nahm er insbesondere mit Dr. Mense und Prellwitz an den legendären Wanderfahrten auf Ems, Weser und Lahn teil. Seine letzte Wanderfahrt im Jahre 1993, von seiner Tochter Antje, der damaligen 2. Vorsitzenden des Düsseldorfer Rudervereins, als Familien- und Jugendwanderfahrt organisiert, führte ihn noch einmal auf die Mosel von Bernkastel nach Traben-Trarbach. So schloss sich für ihn im Alter von 80 Jahren der Kreis seiner vielen Wanderfahrten, war er doch schon auf seiner ersten im Jahre 1929 in einem 1,25 m breiten Doppelzweier von Saarbrücken über Saar und Mosel bis nach Koblenz gerudert.

Nach seiner Tätigkeit in Brüssel führte ihn seine berufliche Tätigkeit nach Hamburg zum Verband Deutscher Reeder. Auch in Hamburg blieb Dr. Hellwig dem Rudersport treu.

In diesen Jahren, von 1971 bis 1974, nahm er regelmäßig als Gast der Rudergesellschaft Hansa e.V. in Uhlenhorst am Frührudern mit anschließendem Frühstück in dem ältesten und berühmtesten Hamburger Ruderclub, dem „Hamburger und Germania Ruderclub von 1836“, teil.

Zu seinem einhundertsten Geburtstag wünschen wir ihm alles Gute und verbinden diesen Wunsch mit dem Dank für seinen Einsatz nicht nur für unseren Verein, sondern mehr noch für den, den er in der schweren Nachkriegszeit für unser Land erbracht hat.

Michael Trube

Jetzt 20 x
in Ihrer Nähe

**Juwelier
Fine ART**
DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN



Wir feiern unseren 20. Geburtstag.
Die Geschenke bekommen Sie!

TOP OFFER

UVP: 92.000 €



Jetzt nur **47.900 €**

UVP: 300.000 €



Jetzt nur **129.000 €**

UVP: 54.000 €



Jetzt nur **26.900 €**

UVP: 6.750 €



Jetzt nur **3.240 €**

UVP: 9.800 €



Jetzt nur **5.800 €**

UVP: 7.060 €



Jetzt nur **3.395 €**

Feiern Sie jetzt mit uns Geburtstag und
sichern Sie sich Ihr **TOP OFFER!**

Finden Sie 8.000 Artikel in unseren eBay Shops

Alt gegen Neu - Wir verrechnen auch gerne Ihr Altgold mit einem neuen Schmuckstück oder einer neuen Uhr!

Juwelier Fine ART Königsallee 98a | 40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

Juwelier Fine ART Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 02841-14 46 61



www.juwelier-fineart.com

Kinder, lernt **BRIDGE**

Ansonsten geht Ihr einem freudlosen, einsamen Alter entgegen.

Diese uralte bürgerliche Erziehungsregel bewährt sich nach wie vor. Auch heute wird das spannende und die grauen Zellen anregende Kartenspiel BRIDGE noch in vielen Familien- und Freundeskreisen oder – turniermäßig - in zahllosen Clubs gepflegt. Im Clubleben vom Rochusclub und vom Golfclub Hubbelrath ist BRIDGE als Ergänzung zu den sportlichen Outdoor-Aktivitäten fest verankert.

Der Rochusclub veranstaltet, wie schon im letzten Heft angekündigt, im Spätherbst wieder einen Anfängerkurs für alle RuTeHoGo-Mitglieder.

Marianne Imhof-Minnerop möchte die Jahrzehnte lange Tradition von BRIDGE in unserem Verein neu beleben und hat mich kraft ihres präsidialen Amtes und mit unwiderstehlichem Charme zum BRIDGE-Beauftragten bestimmt. Ich bin deshalb gern bereit, allen Interessenten, die dies wollen, Beratungshilfe bei ihrer Entscheidung für BRIDGE zu leisten. Kontakt: wolfgang.trube@trube.org oder Telefon 02131 – 59 39 99

Übrigens: Für BRIDGE ist man fast nie zu alt. Es bedarf lediglich eines halbwegs gesunden Kopfes. Die nachstehende Ausschreibung richtet sich deshalb an alle unsere U-100er.

Wolfgang Trube

Sonnensching op`m Rhing

Rongkeröm bloß Sonnensching,
Dann jehste rudere op `m Rhing.
Flöck höppste en dat Ruderböötche,
op de Zong e Leed, op `m Koppe e Höötsche.

En däm Nasche kammer jemötlich setze,
kütt äwer rubbeldikaz ennet Schwetze.
Met de Ärm am brassele wie doll on jeck,
Knie on Been strecke, do bliewt kinne Speck!

So kammer prima traineere sin Maue,
wat joot es för Kähls äwer och för Fraue.
Enne Wäschbrettbuck, en Mannekängfijur
kritt mr flöckratzfatz dörch et Rudere nur.

Jäje Speckröllekes kammer jet donn,
mr moss bloß met Schhmackes rudere jonn.
Wie heelech es dat druses op `m Rhing!
Onge vill Wasser on owe bloß Sonnensching!

Häste dann jebrasselt jäje Welle on Wengk,
föhlste dech widder jlöcklech wi e Kengk.
Wat häste widder för din Fitness jedonn!
Nu kannste möd on kapott op et Sofa jonn.

Am Sonndaach hammer widder Sonnenshing.
Dommer ons treffe em Böötche op `m Rhing?

Monika Voss

Bitte notieren ...

Bridge-Einsteiger-Kurs im Herbst 2012

Ab 16. September 2012 wird für RUTEHOGO Mitglieder ein Bridge-Einsteiger-Kurs im Rochusclub angeboten. Den Kurs wird Herr Marc Schomann, Düsseldorfer Bridge-Akademie, www.bridge-akademie.de, durchführen. Angeboten werden 2 x 10 Doppelstunden jeweils sonntags von 17:00 bis 19:00 Uhr zu folgenden Terminen

im September/Oktober: am 16.09., 23.09., 30.09., 07.10., (Unterbrechung wegen Herbstferien) 28.10.

und im November/Dezember: am 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., und 02. oder 09.12.2012

Kursgebühr EUR 140,00

Die Interessenten für diesen Bridgekurs werden gebeten, sich verbindlich schriftlich per E-Mail (rochusclub@rochusclub.de), per Fax (0211-9596-468) oder per Brief (Rochusclub e.V., Rolander Weg 15, 40629 Dusseldorf) bis zum 07. September 2012 im Sekretariat des Rochusclub anzumelden.

Eine Anmeldung zu diesem Bridgekurs verpflichtet zur Zahlung der Kursgebühr von EUR 140,00, die am 16. September 2012 direkt an Herrn Schomann zu zahlen ist.



Grußwort

Liebe Ruderkameradinnen, liebe Ruderkameraden!

Die Jahreshauptversammlung hat mich am 19.04.2012 zum Wanderruderwart gewählt. Auf vorheriger Anfrage unserer 1. Vorsitzenden hin sowie nach einigen Überlegungen habe ich mich schließlich entschieden, für das Amt zur Verfügung zu stehen. Damit ist es nach mehreren Jahren Pause wieder besetzt.

Im Zuge meiner Amtsausübung wird es im Wesentlichen darum gehen, insbesondere die neuen Mitglieder unter Euch für die Disziplin Wanderrudern zu begeistern und neue Mitstreiter zu gewinnen. Das reicht von der Motivation zur Teilnahme an Wanderfahrten über das Angebot eigener Veranstaltungen bis hin zur Suche und Ausbildung potenzieller Steuer- bzw. Obleute. Letzteres erscheint mir gerade hinsichtlich des gegenwärtig oft beklagten Bootsführermangels wichtig, denn bei unseren Ausfahrten von der Bridge zeigt sich dieser Engpassfaktor besonders deutlich. Hier gilt es nun, dem entgegenzutreten, um jedem zum Bridge-Rudern Erscheinenden einen Bootsplatz zu gewährleisten. Nur dann ist ein einwandfreier Ruderbetrieb möglich!

Es liegt (hoffentlich) auf der Hand, dass ich diese Last nicht alleine stemmen kann und darum sind alle erfahrenen Bootsführer ausdrücklich aufgerufen, unsere neueren Mitglieder in das Know-How der Steuer- und Obleute so oft wie nur möglich einzuweisen.



Abschließend sei noch auf Bekanntmachungen am „Schwarzen Brett“ unseres Bootshauses hingewiesen. Dort werde ich immer wieder für Aktivitäten rund ums Wanderrudern werben und hoffe freilich auf rege Teilnahme Eurerseits.

Oliver Brasack

Termine

- 05.07. - 03.08. Ferien der Ökonomie/
dienstags Bootshaus
bewirtschaftet
- 01.08. Beginn Ruderkurs 2
- 04.08. Damen-Tagesfahrt
Baldeysee
- 25.08. Sommerfest
- 01.09. Kirmes in Hamm
- 07.09. - 09.09. Wanderrudertreffen
in Königswusterhausen
- 08.09. Hausputz
- 16.09. Bridge-Einsteiger-Kurs
(Beginn)
- 20.09. Lahnwanderfahrt
- 22.09. Regatta rund um den
Genfer See/35. Tour
du Lac Léman (160 km)
- 23.09. 2-Brücken-Regatta in Neuss
- 06.10. Rhein-Marathon-Regatta
- 20.10. Regatta Lüttich
- 20.10. Wesefahrt
- 23.10. Beginn Hallensport
- 28.10. Abrudern
- 10.11. Erftlauf
Wanderrudertreffen
DRV 1880 e.V.

Besondere Geburtstage

03. August	Dr. Fritz Hellwig	100 Jahre
04. August	Friedrich Otto Müller	83 Jahre
06. August	Edmund Prellwitz	87 Jahre
08. September	Marie-Luise Schön	80 Jahre
20. September	Hubert Schildhauer	75 Jahre
26. September	Erika Althoff	82 Jahre
02. Oktober	Roland Hüttich	77 Jahre
26. Oktober	Dr. Dieter Nolte	76 Jahre

Wir begrüßen als neues Mitglied

Martin Küster

Wir gratulieren ...

Jael und Stefan Niemann zur Geburt Ihrer Tochter, die am 19.12.2011 geboren wurde.

Herrn **Andreas Seyppel** zur 75-jährigen Mitgliedschaft im DRV 1880. Wir danken ihm für seine außergewöhnliche, lange Treue zu unserem Verein.

Dr. Christopher und Heike Querling zur Geburt ihres Sohnes **Finn Kilian** am 05.05.2012

Sebastian und Juliane Welter begrüßen mit **Linus** die Geburt ihrer **Tochter Flora Johanna**, die am 20. Juni zur Welt kam. Herzlichen Glückwunsch!

Nachruf

Am 24.3. 2012 verstarb unser langjähriges Mitglied **Hans Helmut Hautmann**.

Im Jahre 1953 begannen wir als Klassenkameraden in der Jugendabteilung des Düsseldorfer Rudervereins gemeinsam mit dem Rudern. Er war von Anfang an mit großer Begeisterung dabei; aufgrund seines beruflichen Werdegangs konnte er jedoch seinen geliebten Rudersport nicht lange ausüben.

Er hat später immer wieder begeistert von seinen Fahrten in der „TOPSY“ (die Älteren unter uns erinnern sich) und seinen Erlebnissen im Verein erzählt; hierbei staunte ich immer über seine großen Detailkenntnisse. Mit ihm verliert der Verein einen echten Freund und ich einen Klassenkameraden.

Klaus Breidenbach

Wir trauern ...

... Um unseren langjährigen Clubkameraden **Fridtjof Ihle**, der am 05. April verstorben ist.

Er ist der Schöpfer des freundlich lachenden Vereins-Löwen, der uns oft auf unseren Einladungen zu schönen Veranstaltungen begrüßt.

ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e. V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:

Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister

Burchard von Arnim

Sportwart

Dr. Christoph Kürten

Jugendwart

Thilo Gewaltig

weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Peter Randel,

Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)

Rochusclub e. V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt 61 54 74

Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0 174-9 40 56 55

Trainer Harald Theissen 0 163-508 99 30

Trainer Witold Trytko 66 13 20

Telefax 95 96-468

Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Rochusclub Turnier-GmbH

Dietloff von Arnim (Geschäftsführung)

Hendrik Stelzenbach (Orga WTC) 95 96-433

Claudia Smeets (Kartenverkauf) 95 96-444

Clubnachrichten

Presseteam: Manuela Kistemann-Wursthorn,

Ute von dem Knesebeck, Ulrike Grethe

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

presseteam@rochusclub.de

Bankverbindung

Commerzbank AG

Konto-Nummer: 311 57 55 00

Bankleitzahl: 300 400 00

Redaktionsschluss jeweils am 2. des

Erscheinungsmonats

(März, Juni, September, November 2012)



TENNIS

Erfolge für den Rochusclub

In der Fronleichnamwoche fanden traditionell die Verbandsmeisterschaften des Tennis Verbandes Niederrhein statt, und zwar in Essen für die Jugend, in Lintorf für die offenen Klassen und in Ratingen für alle Altersklassen. Erfolgreichste Teilnehmer aus Sicht des Rochusclub waren Constantin Zoske (Jungen U 12) und Burchard von Arnim (Herren 55), die jeweils das Endspiel knapp in 3 Sätzen verloren und

damit den Titel des Verbandsvizemeisters errungen haben, herzlichen Glückwunsch!

In der sehr stark besetzten offenen Herren-Konkurrenz erreichte Max Scheiter als ungesetzter Spieler das Viertelfinale und gemeinsam mit Lucius von Arnim das Halbfinale im Doppel, wo sie leider krankheitsbedingt zurückziehen mussten.

Herren des Rochusclub beim Pfingstturnier in Mühlheim

Auf der Anlage des TC Dümpten (Mühlheim) fand auch in diesem Jahr das Pfingstturnier um den mit 5000 € dotierten Elomech Cup statt. Der Rochusclub war mit drei Spielern aus der 2. Herren-Mannschaft gut vertreten. In einem stark besetzten Hauptfeld kämpften Moritz von Arnim, Hermann Gertmann und Maximilian Scheiter um wertvolle Punkte für die Deutsche Herrenrangliste. Moritz von Arnim durfte als erster ran und überstand Runde 1 problemlos. Hermann Gertmann und Maximilian Scheiter waren durch ein Freilos begünstigt und griffen erst am Tag darauf ins Geschehen ein. In der zweiten Runde gewannen alle drei Akteure des Rochusclub ihre Zweitrundenpartien, wobei sich von Arnim und Gertmann souverän durchsetzten. Scheiter musste gegen den an 2 gesetzten

Thomas Weigel über die volle Distanz gehen, gewann jedoch schließlich in drei Sätzen. Am Tag darauf konnte sich alleine Moritz von Arnim aus dem Trio durchsetzen und sicherte sich in einem umkämpften Dreisatz-Match gegen Dominik Manns einen Platz unter den letzten Acht. Dort traf er auf die Nummer drei der Setzliste, Jan-Oliver Sadlowski (Top-Ten Deutsche Rangliste), der zuvor Hermann Gertmann bereits aus dem Rennen geworfen hatte. In einem chancenreichen Spiel musste sich von Arnim letztendlich knapp mit 4:6 4:6 geschlagen geben. Unterm Strich war es ein sehr erfreuliches Turnier für die Spieler des Rochusclub und lässt auf weitere Erfolge in diesem Sommer hoffen. Sieger des Turniers wurde kein geringerer als der ehemalige Top 50 Profi Evgeny Korolev.

Jugend-Kreis- und Bezirksmeisterschaften

Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften erreichten unsere Jugendlichen wieder hervorragende Ergebnisse:

- Kreismeister U 10 Max Styra
- Kreismeister U 11 Sven Thiergard
- 2. Platz U 10 Johanna Lippert
- 2. Platz U 11 Bettina Hardorp
- 2. Platz U 11 Francis von Arnim
- 2. Platz U 14 Jodie Paffrath

Bei den Bezirksmeisterschaften U 18 siegte Anna Catharina Zoske.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer!





Tennis-Point Bundesliga 2012

Spielplan	Heim	Aus
1 Sonntag 01.07.2012 11:00 Uhr	1 Krefeld	Mannheim
	2 Aachen	Nürnberg
	3 Amberg	Erfurt
	4 Halle	Burghausen
	5 Neuss	Düsseldorf
2 Freitag 06.07.2012 13:00 Uhr	1 Burghausen	Amberg
	2 Aachen	Erfurt
	3 Nürnberg	Krefeld
	4 Halle	Neuss
	5 Mannheim	Düsseldorf
3 Sonntag 08.07.2012 11:00 Uhr	1 Amberg	Aachen
	2 Burghausen	Burghausen
	3 Erfurt	Neuss
	4 Düsseldorf	Krefeld
	5 Mannheim	Halle
4 Sonntag 15.07.2012 11:00 Uhr	1 Krefeld	Burghausen
	2 Erfurt	Mannheim
	3 Düsseldorf	Aachen
	4 Halle	Nürnberg
	5 Neuss	Amberg

Spielplan	Heim	Aus
5 Freitag 20.07.2012 13:00 Uhr	1 Burghausen	Erfurt
	2 Aachen	Krefeld
	3 Nürnberg	Düsseldorf
	4 Halle	Amberg
	5 Mannheim	Neuss
6 Sonntag 22.07.2012 11:00 Uhr	1 Burghausen	Neuss
	2 Aachen	Mannheim
	3 Amberg	Krefeld
	4 Nürnberg	Erfurt
	5 Düsseldorf	Halle
7 Sonntag 29.07.2012 11:00 Uhr	1 Krefeld	Halle
	2 Amberg	Nürnberg
	3 Erfurt	Düsseldorf
	4 Neuss	Aachen
	5 Mannheim	Burghausen
8 Sonntag 05.08.2012 11:00 Uhr	1 Burghausen	Aachen
	2 Krefeld	Neuss
	3 Nürnberg	Mannheim
	4 Düsseldorf	Amberg
	5 Halle	Erfurt
9 Sonntag 12.08.2012 11:00 Uhr	1 Burghausen	Düsseldorf
	2 Aachen	Halle
	3 Erfurt	Krefeld
	4 Neuss	Nürnberg
	5 Mannheim	Amberg

Team Rochusclub Düsseldorf		
1.	Pablo Andujar	ESP
2.	Roberto Bautista-Agut	ESP
3.	Igor Sijsling	NED
4.	Teymuraz Gabashvili	RUS
5.	Andrey Golubev	RUS
6.	Adrian Menendez-Maceiras	ESP
7.	Mischa Zverev	GER
8.	Carsten Ball	AUS
9.	André Begemann	GER
10.	Sergio Gutierrez-Ferrol	ESP
11.	José Checa-Calvo	ESP
12.	Martin Emmrich	GER
13.	Hermann Gertmann	GER
14.	Lucius von Arnim	GER
15.	Moritz von Arnim	GER
16.	Maximilian Scheiter	GER



Come out and play

Wie jedes Jahr fand am Anfang der Saison das traditionelle Eröffnungsturnier statt. Diejenigen, die daran teilnahmen, hatten grossen Spaß und mit Spielfreude wurden die ersten Außenplatz-Matches bestritten. Für alle Teilnehmer war es ein gelungener Saisonauftakt. Allerdings wäre eine grössere Teilnehmerzahl von Vorteil, um den „Tenniswinterschlaf“ zu beenden. Es siegten: Alexandra Arnolds und Klaus Dahlhoff.

Glückwunsch!



Come out and play für die Jüngsten

Am Samstag, 21. April 2012, hieß es wieder für unsere Jüngsten: Come out and Play! Dem schlechten Aprilwetter konnten wir zwar nur die Halle entgegensetzen, aber über 30 Kinder waren mit viel Spaß bei der Sache. Bei Hütchenlauf, Hockey und Tennismatches konnten alle Kinder ihre Stärken unter Beweis stellen. Zum Abschluss wurde unter großer Beteiligung der Eltern der Tauziehwettbewerb durchgeführt. Alle Kinder legten sich noch einmal richtig ins Zeug. Die Siegergruppe wurde mit viel Beifall bedacht, und das reichhaltige Buffet mit Kuchen und Brezeln schmeckte nach den Anstrengungen noch mal so gut. Vielen Dank an die Eltern, die die Kindergruppen so toll unterstützt haben.



Jump in and swim

An einem Sonntag im April wurde das Schwimmbad für diese Saison geöffnet. Der Bekanntgabe durch eine E-Mail folgten, trotz der nicht unbedingt schwimmbadfreundlichen Außentemperaturen, einige schwimmfreudige Mitglieder. Die ersten Beiden, die in diesem Jahr ins Wasser sprangen, waren Carolina Werthmüller und Anna Catharina Zoske. Die Wassertemperatur muss allerdings erträglich gewesen sein, denn alle Schwimmer haben es recht lange genossen, ihre Bahnen zu ziehen. Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Schwimmkurse für Erwachsene und Kinder angeboten. Informationen sind auf der Homepage des Rochusclubs zu finden, oder bei Bettina Landtau zu erfragen.



2. Boule-Turnier im Rochusclub am 21. April 2012

Spannend, spannender, am spannendsten!!!

Es war von Anfang an ein spannender Tag, zunächst vor allem durch das Wetter, denn es war so richtig April – ein Schauer, dann wieder Sonne, ein Sturm, Hagel und weiße Plätze – wir im Clubhaus mit leisem Schaudern und trotzdem voller Freude, denn: „Wir sind ja keine Tennisspieler!“ – Also hieß es, trotz abgebrochener Zweige und Blätter, kleinen und großen Pfützen – hinaus und die Kugel werfen!

Und wie geboult wurde! Dieses Mal sogar mit viel mehr Teilnehmern als beim ersten Turnier. Die Freude wurde noch deutlich gesteigert durch die Leckereien von Frau Jakob und Frau Beermann, die uns unermüdlich mit Prosecco, Weißwein und Wasser sowie mit Baguette, Salami, Käse und Weintrauben versorgten, so dass wir immer besser in Stimmung kamen.

Aber zurück zum Umgang mit den Kugeln: Die 27 Teilnehmer wurden über vier Runden zu Dreier- und Zweier-Teams jeweils neu ausgelost. Jeder durfte dann zwei bzw. drei Kugeln werfen und wessen Mannschaft mehr Kugeln an der kleinen Zielkugel (Schweinchen) hatte, gewann eine Partie bis zur maximalen Anzahl von 13.

Dem Team Jörg Landtau und Anne Liesenfeld ist es im Halbfinale tatsächlich gelungen, eine Partie noch zu drehen, in der sie schon mit 7 : 10 Punkten hinten lagen und mit 13 : 11 doch noch das ersehnte Finale erreichten. Dort trafen Sie auf Ulla Schmitz-Salue und Torsten Milsch, die ihr Halbfinale gegen Nils Böcker und Christoph Friedrichs souverän mit 13 : 4 gewannen und nun als Favoriten auf den Turniersieg galten, zumal Ulla in allen vorherigen Partien immer wieder die Big Points markieren konnte.

Die spannende Frage war nun, konnten die Favoriten ihrer Rolle gerecht werden und auch die im Halbfinale zur Höchstform aufgelaufene Anne und ihren Partner Jörg, den Meister des kontrollierten Ballflugs, besiegen? Gleichzeitig fand auch das Finale um den dritten Platz statt, so dass die Aufmerksamkeit der immer noch zahlreichen Zuschauer hin und her gerissen wurde von dramatischen Entwicklungen auf beiden Bahnen, immerhin bei jetzt strahlendem Sonnenschein und steigenden Temperaturen – was sich auch in dem Spielverlauf niederschlug. Denn es setzten sich nach zähem Beginn doch die Favoriten Ulla Schmitz-Salue und Torsten Milsch erneut durch und gewannen souverän mit 13 : 6. Den dritten Platz

gewannen ebenso klar Rochusclub-Gast Nils Böcker und Christoph Friedrichs mit 13 : 5.

Die abschließende Siegerehrung war verbunden mit besonderem Beifall für die beiden unermüdlichen Organisatoren Dirk Schäfer und Rüdiger Schorn. Ein herzlicher Dank ging auch an den Sponsor der hochwertigen Preise: Über 2 Eintrittsgutscheine von je 20, 30 und 40 Euro für den POWER HORSE WORLD TEAM CUP freuten sich die ersten drei Sieger-Teams.

Einen gemütlichen Ausklang fand dieses wieder sehr gelungene Boule-Turnier an der Bar des Rochusclub bei weiteren Leckereien der aufmerksamen Gastronomie Jakob, der wir auch ganz herzlich danken. Die Turnierleitung hat noch am Abend signalisiert, dass sie vielleicht das 3. Boule-Turnier im Rochusclub schon in diesem Jahr ausrichten wird. An einem herbstlichen Termin im September wird bereits gefeilt.

Salut alors, et – à la prochaine fois, mes amis!!!

Dr. Torsten Milsch



Fußball-EM im Rochusclub

Zu jedem EM-Spiel, welches die Deutsche Nationalmannschaft gespielt hat, haben sich zahlreiche Mitglieder zum gemeinsamen „Rudelgucken“ im Club getroffen. Erst wurde sich beim Grillen gestärkt, um dann den darauf folgenden Fußballstress zu überstehen. Bei einem hervorragenden guten Bild, im Jugendraum an die Wand projiziert, kam durch die siegreiche Spielweise der deutschen Mannschaft sehr gute Stimmung auf. Das „Ganze“ wurde dann noch fachmännisch an der Bar und auf der Terrasse nachbesprochen. Es waren immer sehr schöne gemeinschaftliche Stunden, mal einer anderen Sportart als Tennis gewidmet.



Bridge-Einsteiger-Kurs im Herbst 2012

Ab 16. September 2012 wird für RUTEHOGO Mitglieder ein Bridge-Einsteiger-Kurs im Rochusclub angeboten. Den Kurs wird Herr Marc Schomann, Düsseldorfer Bridge-Akademie, www.bridge-akademie.de durchführen. Angeboten werden 2 x 10 Doppelstunden, jeweils sonntags von 17:00 bis 19:00 Uhr zu folgenden Terminen

im **September/Oktober:** am 16.09., 23.09., 30.09., 07.10., (Unterbrechung wegen Herbstferien) 28.10. und im **November/Dezember:** am 04.11., 11.11., 18.11., 25.11. und 02. oder 09.12. 2012

Kursgebühr EUR 140,00

Die Interessenten für diesen Bridgekurs werden gebeten, sich verbindlich schriftlich per E-Mail (rochusclub@rochusclub.de), per Fax (0211-9596-468) oder per Brief (Rochusclub e.V., Rolander Weg 15, 40629 Dusseldorf) bis zum 07. September 2012 im Sekretariat des Rochusclub anzumelden. Eine Anmeldung zu diesem Bridgekurs verpflichtet zur Zahlung der Kursgebühr von EUR 140,00, die am 16. September 2012 direkt an Herrn Schomann zu zahlen ist.

Wir trauern um

Frau Annemarie Frings-Feldmann,

die uns am 25. April 2012 verlassen hat. Frau Frings-Feldmann gehörte über 65 Jahre unserem Club an. Sie war nicht nur eine großartige Tennisspielerin mit einem sehr hohen Aufschlag, über lange Jahre setzte sie sich engagiert im Jugend- und Sport-Ausschuss für das Wohl des Clubs ein. Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.



Fair Play

mit der Sparda-Bank West!

Zentrale:

■ Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf

Mit mehr als 65 Filialen in NRW auch in Ihrer Nähe!

Telefon: 08000-SPARDA (772732)

Alternativ aus dem Ausland: +49 (0)211-23932-3333

oder im Internet unter sparda-west.de



Sparda-Bank

freundlich & fair

Geschlossene Eisdecke im Mai

Beim POWER HORSE WORLD TEAM CUP machte der erste Spieltag mit dem Motto „White Sunday“ seinem Namen alle Ehre. Um 19 Uhr ging ein schwerer Hagelschauer auf unsere Anlage nieder. Es war ein faszinierendes Naturschauspiel: die großen Hagelkörner dicht an dicht im Himmel, die Erde in kürzester Zeit mit einer 20 cm dicken Eisschicht bedeckt. Nebelschwaden hingen über den Plätzen: eine außergewöhnliche Atmosphäre. Alle diejenigen, die unsere Anlage noch nicht verlassen hatten, erfreuten sich mit großem Staunen an diesem Szenario. In diesem Moment haben die Wenigsten an „ein Morgen“, den nächsten Spieltag, gedacht. Der musste aber ausgerichtet werden!

In der Rochusclub Lounge, in der an diesem Abend das Mitgliederfest stattfinden sollte, waren schon einige Mitglieder und die Damen vom Lounge Team

versammelt. Nachdem man den ohrenbetäubenden Lärm, den die Hagelkörner auf dem Zeltdach ausübten, überstanden hatte, stellte sich ein anderes Problem. Das Eis war so schwer, das sich die Tür, die von innen zu öffnen war, nicht aufstoßen ließ. Erst als die Eismasse von außen weggeschaufelt wurde, konnte man die Lounge verlassen. Allerdings war der Weg zum Clubhaus extrem glatt und der Heimweg den Rolander Weg hinunter erst recht.

Die beiden Centre Courts sahen wie ein Eishockey Feld im Winter aus. Wie sollte man am nächsten Tag darauf Tennis spielen? Sie mussten von der dicken Eisschicht befreit werden. Da Court I noch mit der Plane zugedeckt werden konnte, wurden die Hagelkörner ganz klassisch mit Schaufeln entfernt – bis morgens um 6 Uhr. Einige Herren aus der Turnier-



leitung haben diese Herkulesarbeit vollbracht. In Gummistiefeln am Fuss und mit der Schaufel in der Hand dauerte es die ganze Nacht. Das war eine wirklich sehr schwierige Aufgabe, denn die Hagelkörner waren zu einer schwer zu bewegendem Eismasse verschmolzen. Eine weitere große Unterstützung war die Feuerwehr, die den vollgelaufenen Planenschacht von Court I abpumpte. Danke! Für Court II (ohne Abdeckplane) wurde erst eine „Heizschlange“ in dieser Nacht organisiert und ausgelegt, damit das Eis schmelzen konnte, um dann langsam zu versickern. Am nächsten Morgen musste nur noch „schnell“ die ganze Anlage von Ästen, Blättern und Hagelkörnern befreit werden. Aber pünktlich zum Zuschauer-Einlass präsentierte sich der Rochusclub gewohnt gepflegt.





Wir feiern Geburtstag und Sie bekommen die Geschenke.

Golf 3-Türer 1.4 TSI, 59 kW (80 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 8,5/außerorts 5,1/kombiniert 6,4/
CO₂-Emission kombiniert 149 g/km

Ausstattung: Candy-Weiß, Radio „RCD 210“, 3-Speichen-Lederlenkrad, Klimaanlage „Climatic“, Berganfahrassistent, Multifunktionsanzeige, Tagfahrlicht, elektrische Fensterheber und Spiegeleinstellung u. v. m.

Unser Preisknaller 13.990,- €

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg, zzgl. Zulassung



Das Auto.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Volkswagen Zentrum Düsseldorf

Höherweg 85 · 40233 Düsseldorf · Telefon 0211 / 73 78-669
www.vw-zentrum-duesseldorf.de



POWER HORSE WORLD TEAM CUP

Nachlese

Noch einige schöne optische Eindrücke als Nachklang des POWER HORSE WORLD TEAM CUP. Dieses Jahr stand das Turnier wettermäßig (bis auf den Hagelschauer) unter einem sehr guten Stern. Es waren optimale Spieler- und Zuschauer-Temperaturen, gepaart mit viel Sonnenschein. So konnten alle diese Woche genießen. Der Turnierleitung und dem restlichen Team ist es wieder einmal gelungen, ein so wunderbares Turnier zu veranstalten, bei dem viele schöne und positive Momente zu erleben waren. Unser Club und unsere Anlage haben sich erneut national und international bestens präsentiert.









GANT

TITELSPONSOR DER DAMEN & HERREN EURO HOCKEY-CHAMPIONSHIP 2011
PREMIUMSPONSOR DES POWER HORSE WORLDTEAM CUP 2012

WWW.GANT-SHOP.DE

WWW.GANT.COM

ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10

40547 Düsseldorf-Oberkassel

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 0211 591103

Telefax 0211 594529

E-Mail duesseldorferhc.buero@t-online.de

Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Renata und Farhad Amani

Telefon 0211 91388849

Fax 0211 91388860

Mobil 0152 53883231

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstr. 4 · 40547 Düsseldorf

Telefon 0211 8387230 Büro

Mobil 0172 9683097

E-Mail:

k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer

Industriestr. 17 · 41564 Kaarst

Telefon 02131 898660

Telefax 02131 604721

E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederkasseler Kirchweg 130

40547 Düsseldorf

Telefon 0211 575371 privat

0211 575950 Büro

Telefax 0211 571493

E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 02102 35885

0177 8796709

Norbert Efsing

Telefon 0177 5846389

Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats

(März, Juni, September, November 2012)



HOCKEY

Corner 1. Damen / 1. Herren

- Am Samstag, den 18. August tragen die DHC-Damen und -Herren bereits zum vierten Mal den Seestern Soccer Cup, ein Kleinfeld-Fußballturnier für Unternehmensmannschaften aus. Die Herren versuchen Ihren Titel erneut zu verteidigen. Zuschauer sind herzlich willkommen!
- Bei den Spielern und Spielerinnen der ersten Mannschaften wird gemunkelt, dass es bald eine neue DHC-Website geben soll. Immer mal auf www.duesseldorferhc.de reinschauen und nichts verpassen ...
- Sowohl der Schweizer Nationalspieler Manuel „Manolo“ Keller, als auch der neuseeländische Innenverteidiger und Eckenschütze Joe „Broseph“ Bartholomew bleiben den 1. Herren treu und werden nach ein paar Monaten in der Heimat, wieder Kader für die Feldsaison 2012/13 zurückkehren.
- Die Teammanager der Damen und Herren schauen sich fleißig auf dem nationalen und internationalen „Transfermarkt“ um. In der nächsten Ausgabe können dann hoffentlich ein paar spannende Neuzugänge vermeldet werden...
- Die Damen und Herren danken Renata und Farhad für das "erstklassige" Fortuna- und EM-Public Viewing! Und freuen sich schon auf ein spannendes Hockey-Rudelgucken während der Olympischen Spiele in London!
- Auch im Mega-Sportjahr 2012 wurde die Tradition des legendären EM-/WM-Tippspiels im DHC fortgesetzt und sorgte wie immer für reichlich Gesprächsstoff.
- Gemischte Gefühle der DHC-Teams bei den letzten Auswärtsspielen der Saison in Rot-Weiß-Köln: 1. Damen können Abstieg in die 2. Bundesliga gegen starke Kölnerinnen nicht mehr vermeiden. 1. Herren gewinnen in einem Kraftakt mit 4:1 gegen die mit Nationalspielern gespickte Kölner-Truppe und sichern spektakulär den Klassenerhalt!
- Alle Videoberichte aus der zurückliegenden Saison, ein Studiointerview mit Herren-Trainer Ulrich Bergmann und viele weitere Hockey-Schmankerl findet Ihr auf www.hockeyvideos.de
- Der DHC ist stolz auf seine Urgesteine Jan Simon und Olli Korn, die mit dem UHC Hamburg die Euro Hockey League gewonnen haben. Mit zwei Siegen im Penaltyschießen setzten sie sich am Wochenende die Krone des Europäischen Vereinshockeys auf!
- Um immer sofort die News rund um die 1. Mannschaften und das Clubleben des DHCs zu erhalten, einfach die offizielle Facebookseite „Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.“ liken.

24-STD.-BESPANNSERVICE + BÄLLE + DIVERSE
TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT:
FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER!
UND SPITZENSPIELER!

SPORT - THELEN DÜSSELDORF

BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF

TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER:
HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

Hockey-NachLese

1. Bundesliga Feld Damen Rückrunde

■ 24.03.2012 DHC - Rüsselsheimer RK 1:3 (0:1)

Die Rüsselsheimer Damen konnten zum Rückrunden-Auftakt ihre guten Ergebnisse aus der Vorbereitung bestätigen und unsere Damen mit 3:1 (1:0) bezwingen. Besonders in der ersten Halbzeit wollte es bei uns so gar nicht zusammen laufen. Rüsselsheim dominierte die Partie und erspielte sich etliche gute Chancen, darunter sechs Strafecken. Hannah Pehle, die in der Hinrunde dem RRK noch fehlte, erzielte per Strafecke kurz vor der Pause die Führung. Tom Wegner stellte seine Damen in der Halbzeitpause neu ein. Das zeitigte auch sofort Erfolg. Per Ecke besorgte Jana Gerits in der 39. Minute den Ausgleich. Junioren-Nationalspielerin Marilena Krauß besorgte nur drei Minuten nach dem 1:1 die erneute Rüsselsheimer Führung. Mit einer sehenswerten Argentinischen Rückhand kurz vor dem Ende führte H. Pehle die Entscheidung herbei. „Ich hatte das Match ja zuvor schon als Sechs-Punkte-Spiel tituliert“, so Benedikt Schmidt-Busse. „Das bedeutet aber nicht, dass wir morgen in Neuss Punkte liegen lassen wollen.“

■ 25.03.2012 DHC - Münchner SC 1:1 (1:0)

Die Begegnung endete mit einer für beide Teams nicht zufriedenstellenden Punkteteilung. Unsere Damen waren kurz vor der Pause in Führung gegangen, vergaben dann aber einen Siebenmeter zum 2:0. München erkämpfte sich noch den Ausgleich und entführte so zumindest einen Zähler vom Rhein. Die Gäste waren zumindest in Sachen Standardsituationen gefährlich. Allerdings leistete hier Torhüterin Nina Baumeister eine hervorragende Abwehrarbeit, klärte ein ums andere Mal. Kurz vor der Pause stand Wiebke Schuermann dann am langen Pfosten goldrichtig, um das 1:0 für Düsseldorf zu erzielen. Als nach dem Wechsel Youngster Isabel Maas im Münchner Kreis schon am Keeper vorbei war und nur mit einem Stockfoul gebremst werden konnte, hatte Sabine Markert vom Siebenmeterpunkt die große Chance zur Vorentscheidung. Doch die sonst so sichere Spezialistin schoss die Münchner Torfrau regelrecht an. Bitter, dass dann drei Minuten später eine Unachtsamkeit in der DHC-Deckung den Gästen die Chance eröffnete, sich in den Kreis durchzuspielen, wo Jacqueline Dörner zum 1:1 traf.

■ 31.03.2012 Mannheimer HC - DHC 0:2 (0:2)

Eine geschlossene Mannschaftsleistung und die effektive Strafeckenverwertung unserer Mannschaft war der Schlüssel zum Erfolg. Von drei Strafecken verwandelte Jana Gerits zwei und sorgte so für die einzigen Tore der Partie: Trainer Tom Wegner war dementsprechend zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft: „Der Sieg war verdient. Wir waren auch spielerisch besser und haben unsere Strafecken gut genutzt. Die Defensive stand heute sehr sicher und wir haben nie aufgehört, nach vorn zu spielen.“ Der DHC war direkt von Beginn an hellwach und hielt das Tempo hoch. Bereits in der 5. Minute gelang die Führung. Jana Gerits nutzte die erste Strafecke und schlug den Ball auf der Schlägerseite zum 1:0 ins Tor. Mannheim versuchte zu antworten, verlor aber zu viele Bälle und Zweikämpfe. Düsseldorf hielt den Ball gut in den eigenen Reihen und legt kurz vor der Pause nach. In der 31. Minute verwandelte Jana Gerits die zweite Strafecke und markierte so den 2:0-Halbzeitstand.

Im zweiten Spielabschnitt versuchte Mannheim schnell zu verkürzen, doch dem MHC sollte heute kein Treffer gelingen. Und wenn Mannheim einmal zum Abschluss kam, parierte Nathalie Kubalski im DHC-Tor sicher. Da auch die Strafeckenabwehr auf unserer Seite gut funktionierte, konnte der MHC seine insgesamt sechs Strafecken nicht in Tore ummünzen. So gewann der DHC am Ende verdient und sicherte sich drei wichtige Punkte im Abstiegskampf.

■ 01.04.2012 TSV Mannheim - DHC HC 4:2 (0:2)

Unsere Damen konnten nicht an ihre gute Leistung vom Vortag anknüpfen und unterlagen dem TSV Mannheim mit 2:4 (2:0). Die Zuschauer sahen zwei völlig verschiedene Halbzeiten. Durchgang eins dominierte der DHC. Nach schönem Zuspiel in den Schusskreis nahm Greta Gerke die Kugel an, setzte sich im Zweikampf durch und verwandelte aus der Drehung zum 0:1 für den DHC (22.). Das zweite Tor für die Gäste erzielte Isabel Maas in Unterzahl: Nach einem Konter suchte die erst 16-Jährige das Duell mit der Torfrau und schob frech unter der Goalkeeperin zum 0:2 für den DHC (29.) ein. In der Halbzeitsprache fand Uli Weise offenbar die richtigen Worte, um den TSV wachzurütteln. Nach zehn Minuten drehte Mannheim innerhalb von 13 Minuten dank einer immer stärker aufspielenden Fanny Rinne mächtig auf: Durch Tore von Laura Kandt (45.), Miri



am Vogt (49.) sowie Fanny Rinne (54.) und Corinna Przybilla (58., beides Strafecken) drehte der TSV den 0:2-Rückstand zum 4:2-Endstand.

■ 14.04.2012 Schwarz-Weiß Neuss - DHC 1:2 (1:2)

Ein wichtiger Sieg im Abstiegskampf, während Neuss Zähler im Playoff-Rennen liegen ließ und nun auch langsam Richtung Tabellenende schauen muss. Vor etwa 200 Zuschauern entwickelte sich von Beginn an ein spannendes Spiel. Der DHC setzte Neuss durch aggressives Pressing früh unter Druck, doch Neuss gelang trotzdem das erste Tor. Aber postwendend traf Katrin Raider zum 1:1-Ausgleich. In der 24. Minute gelang Lena Hoffmann die Führung. Diesmal waren zwei schnelle Spielzüge über links ausschlaggebend. Die Flanke erreichte sie platziert und mit der Argentinischen Rückhand schoss sie zum 1:2 in die Maschen. Das war auch der Halbzeitstand.

In der zweiten Halbzeit drängte Neuss zwar auf den Ausgleich, doch Düsseldorf verteidigte geschickt und hatte mit Nathalie Kubalski eine starke Torhüterin. Zwei Minuten vor Schluss gab es noch einen Aufreger. Da sah Verteidigerin Jana Gerits die Gelbe Karte, weil sie sich zu vehement über eine Strafecke beschwerte. Doch auch diese Strafecke konnte SW Neuss nicht nutzen.

■ 28.04.2012 UHC Hamburg - DHC 7:0 (3:0)

Kalte Dusche für den DHC: Nach dem wichtigen Auswärtssieg gegen Abstiegs konkurrent Schwarz-Weiß Neuss musste das Team von Trainer Tom Wegner und Erik Wonink jetzt eine herbe 0:7-Klatsche gegen den Spitzenreiter UHC Hamburg hinnehmen. „Wir haben mit etwas zu viel Respekt vor dem UHC gespielt. Trotz vier Gegentoren war die zweite Halbzeit besser von uns und lässt uns hoffen“, so Wonink.

■ 29.04.2012 Club an der Alster - DHC 3:1 (3:0)

Die Damen vom Club an der Alster sind ihrer Favoritenrolle gerecht geworden und besiegten unsere Damen mit 3:1 (3:0). Die Entscheidung fiel bereits in der ersten Halbzeit, in der unsere Mannschaft nur in wenigen Momenten den nötigen Kampfgeist aufblitzen ließ. „Wir haben in der ersten Halbzeit das Spiel dominiert und machten da verdient alle 3 Tore“, kommentierte Alster-Trainer Jens George. In der zweiten Halbzeit erarbeitete sich der DHC insgesamt fünf Ecken, von denen Sabine Markert eine zum 3:1-Anschlussstreifer im Alster-Kasten unterbrachte, was letztlich aber nur Ergebniskorrektur blieb. DHC-Coach Tom Wegner vermisste dann auch den erforderlichen Biss in seiner Mannschaft: „Wir schaffen es einfach nicht, den nötigen Kampf über die gesamte Spielzeit aufrechtzuhalten, er blitze immer nur minutenweise auf. Das reicht nicht, um gegen eine so clevere Mannschaft wie Alster eine Chancen zu haben“

■ 05.05.2012 DHC - Berliner HC 3:2 (1:1)

Gegen Favorit Berliner HC erkämpften die 1. Damen einen eminent wichtigen Dreier und wahrten damit die Chancen im Kampf um den Klassenerhalt. Da auch die Konkurrenz im Tabellenkeller punktete, blieb der DHC aber auf Rang elf. Coach Tom Wegener: „Die Mädels haben unfassbar gefightet und sich bis zum Ende in jeden Ball reingeworfen. Wir haben bissig verteidigt, und – da wir noch eine Schlusseecke gegen uns hatten – sicherlich auch etwas glücklich gewonnen. Wir wissen jetzt zumindest, dass ein Sieg gegen jedes Team in dieser Liga möglich ist!“ Lisa Hapke hatte die Berlinerinnen nach einer guten Viertelstunde in Führung gebracht. Durch Jennifer Pütz fiel kurz vor der Pause

der Ausgleich. Auch nach dem Wechsel war der BHC das bestimmende Team, machte aber zu wenig aus den sich bietenden Gelegenheiten, was auch an Keeperin Nathalie Kubalski lag, die einige gute Chancen zunichte machte.

Dennoch war das 2:1 durch Viktoria Wieske nach 40 Minuten verdient. Vielleicht war sich der BHC zu sicher – auf jeden Fall begünstigte die Abwehr das 2:2 durch Greta Gerke, ebenso wie das 3:2 ausgerechnet durch die Ex-Berlinerin Wibke Schuermann. Das Tor gehörte aber mindestens zur Hälfte Isabel Maas, die sich gegen drei Berlinerinnen durchsetzte und Wibke Schuermann am langen Pfosten bediente. Danach drückten die Hauptstädterinnen nur noch mehr, konnten aber den Ausgleich partout nicht machen. Daran änderte auch Natascha Keller nichts, die in der Schlussphase von ihren Teamkolleginnen immer wieder gesucht wurde.

■ 06.05.2012 DHC - Klipper THC 1:2 (0:1)

Der DHC verpasste es, nach dem „Dreier“ vom Vortag erneut zu punkten und sich so Luft im Abstiegskampf zu verschaffen. Die Gäste begannen stark und setzten unsere Mannschaft schnell unter Druck. „Das Spiel gestern gegen Berlin hat uns einige Kräfte geraubt. Deshalb waren wir nicht so frisch und präsent in der ersten Halbzeit“, erklärte Erik Wonink. In der 17. Minute erspielte sich Klipper eine kurze Ecke, die abgewehrt werden konnte. doch der Schiedsrichter piffte, auf Grund regelwidrigen Stoppens des Balls auf der Linie, einen Siebenmeter, der sicher verwandelt wurde. Viele Ballverluste im Aufbauspiel verhinderten eigene Offensivaktionen in der ersten Halbzeit. „Nach dem Rückstand waren wir unkonzentriert“, versuchte Wonink das Auftreten seiner Mannschaft zu erklären. Aber auch die Damen aus Hamburg spielten nicht konsequent genug, um die Führung weiter auszubauen. Damit ging es mit einem 0:1 in die Kabine.

In der zweiten Hälfte erarbeitete sich der DHC mehrere Chancen zum Ausgleich, übernahm die Kontrolle über das Spiel und zwang Klipper in die Defensive. In der 43. Spielminute erzielte Kapitänin Jenny Pütz dann den verdienten Ausgleich. Nach einer kurzen Ecke versenkte sie den Ball unhaltbar für Klipper-Torhüterin Kristina Reynolds im Tor. In der Folge spielte Düsseldorf weiter auf den so wichtigen Sieg. Doch Klipper kam noch einmal zurück ins Spiel. Nach einer Flanke piffte der Schiedsrichter in der 65. Minute – wohl aufgrund eines Stockschlags – erneut Siebenmeter, den Klipper verwandelte.

■ 12.05.2012 Rot-Weiss Köln - DHC 6:1 (3:1)

Gleich zwei Entscheidungen brachte das 6:1 (3:1) von Rot-Weiss Köln gegen den DHC: Während die Gastge-

berinnen für das Halbfinale planen können, hat der DHC auch rechnerisch keine Chance mehr, die Liga zu halten. Sichtlich enttäuscht zeigte sich nach dem besiegelten Abstieg Trainer Tom Wegner und bemängelte, dass es seiner Mannschaft nicht gelungen war, die Einstellung vor dem Spiel auch aufs Grün zu bringen: „Hätten wir das ganze Spiel so stark gespielt, wie in den ersten fünf Minuten, hätten wir vielleicht eine Chance gehabt, aber es hat leider nicht funktioniert, den Willen und den Kampfgeist auf den Platz zu bekommen. Nun wollen wir uns aber am letzten Spieltag der Saison mit erhobenem Haupt aus der Liga verabschieden.“

■ 20.05.2012 DHC - ETUF Essen 5:0 (2:0)

Im Duell der beiden Absteiger aus der Bundesliga verabschiedete sich die Mannschaft mit einem souveränen 5:0 (2:0) gegen ETUF Essen von seinen Fans und bestimmte die Partie über 70 Minuten gegen einen Gegner, der mit Janine Beermann und Dinah Grote auf die beiden wichtigsten Spielerinnen verzichtet hatte. ETUF ging damit als Tabellenletzter ins Unterhaus. „Für uns war es wichtig, einen positiven Abschluss für diese Saison zu finden und dass wir nicht als Letzter absteigen. Allerdings wären mir diese Punkte im Hinspiel lieber gewesen“, so Tom Wegner. Trotz einiger guter Chancen und sechs Strafecken schon in der ersten Hälfte dauerte es bis zur 21. Minute, ehe Katrin Raider den Knoten platzen ließ. Greta Gerke besorgte mit einer Stecherecke den insgesamt für ETUF schmeichelhaften 2:0-Pausenstand.

Das gleiche Bild im zweiten Durchgang: Der DHC machte das Spiel, Essen kam nur selten gefährlich in den Schusskreis. Jana Gerits legte ein Strafeckentor nach, was schon die Vorentscheidung in diesem Spiel bedeutete. Die Damen erarbeiteten sich weitere gute Chancen, die von Wibke Schuermann (64.) und erneut Jana Gerits per Ecke (65.) genutzt wurden.

Herren

■ 24.03.2012 DHC - Harvestehuder THC 3:2 (2:1)

Unsere Herren gewannen zum Rückrundenauftakt etwas glücklich aber nicht unverdient gegen den Viertelfinal-Aspiranten und Tabellenvierten HTHC durch ein Tor in der letzten Minute. Besonders kurios war dabei, dass der Siegtorschütze Isaac Staples auch schon zum 1:0 nach nur zwanzig Sekunden getroffen hatte. Er reagierte nach einem langen Ball in den HTHC-Schusskreis am schnellsten und drückte die vom Pfosten abprallende Kugel im Rutschen mit der Argentinischen Rückhand über die Linie. Die völlig ver-

dutzte HTHC-Abwehr schien da noch nicht wirklich auf dem Platz zu sein. Erst in der 25. Minute erlöste Philipp Rheis die Gäste und traf zum 1:1. Doch noch vor der Halbzeitpause gelang dem DHC die erneute Führung. Aus dem Gewühl heraus erzielte Maximilian Schröter das 2:1.

Nach dem Seitenwechsel übernahm der HTHC die Kontrolle und drückte auf den Ausgleich. Die Intensität der Begegnung nahm zu, vier Gelbe Karten sind dafür ein eindeutiges Indiz. Für den DHC mussten Maximilian Schröter (50.) und Marco Testrut (60.) und für den HTHC Moritz Polk (40.) und Jan-Philipp Hoyer (59.) jeweils eine unfreiwillige Auszeit nehmen. In der 48. Minute sorgte der HTHC mit einer erfolgreichen Strafecke für den Ausgleich. Jetzt wollte Harvestehude mehr, spielte auf Sieg, doch ein Treffer sollte dem Team von der Elbe nicht mehr gelingen. Defensiv stand der DHC sehr sicher. In der letzten Spielminute kam der Ball tatsächlich noch einmal in den HTHC-Schusskreis. Isaac Staples hielt seinen Schläger hin, veränderte die Bahn des Balles und traf durch die Beine des HTHC-Torhüters zum 3:2-Sieg.

■ **25.03.2012**
DHC - Crefelder HTC 1:1 (0:1)

Mit einem Last-Minute-Tor wendeten die Herren eine Heimgniederlage gegen den Crefelder HTC ab. In einem über weite Strecken ereignislosen Spiel wurde die Mannschaft von Uli Bergmann für ihren großen Kampfgeist spät belohnt. Der neuseeländische Angreifer Isaac Staples traf zwei Minuten vor dem Abpfiff zum 1:1. Die Gäste verpassten durch das Unentschieden den Anschluss an die Tabellenspitze. Uli Bergmann setzte zum Schluss alles auf eine Karte und nahm Torhüter Folkers für einen elften Feldspieler vom Platz. Aus einem Freischlag vor dem Schusskreis entstand dann der viel umjubelte Ausgleichstreffer. Dominic Giskes feuerte den Ball vor das Tor, aus dem Gewühl brachte Isaac Staples den Ball über die Linie.

■ **31.03.2012**
Mannheimer HC - DHC HC 6:2 (2:1)

Der Mannheimer HC wurde im Spiel gegen unsere Herren seiner Favoritenrolle gerecht, indem er sie beim 6:2 (2:1)-Sieg vor allem in der zweiten Spielhälfte regelrecht vorführte. „Dieser Sieg fiel leider viel zu hoch aus, denn wir haben in der ersten Hälfte gut mitgehalten und wollten im Anschluss etwas offensiver verteidigen. Dafür wurden wir bitter bestraft“. Tore für den DHC: Deniz Kocak per Siebenmeter zum 1:1 und Isaac Staples zum 5:2

■ **01.04.2012**
SC Frankfurt 1880 - DHC 2:0 (0:0)

Mit zwei späten Strafeckentoren besiegte der SC Frankfurt unsere Herren am Ende verdient mit 2:0 (0:0) und verschaffte sich so etwas Luft im Abstiegskampf. Nach diesem erfolglosen Punktspielwochenende müssen die Herren schauen, dass sie im weiteren Saisonverlauf nicht in größere Abstiegsgefahr geraten.

■ **14.04.2012**
Schwarz-Weiß Neuss - DHC HC 2:2 (2:0)

Im Lokalderby gegen SW Neuss trennten sich die beiden Rivalen nach einer hart umkämpften Schlusssphase, in der der DHC in der letzten Spielminute noch einen Siebenmeter vergab, mit einem 2:2-Remis. Trainer Ulrich Bergmann freute sich nach dem Abpfiff über den ersten Auswärtspunkt seiner Mannschaft, die im Kampf um den Klassenerhalt weiterhin vor Neuss rangiert. „Meine Mannschaft hat eine tolle Aufholjagd gestartet und sich den Punkt verdient gesichert.“ Auch SWN-Trainer Andreas Bauch zeigte sich nicht unzufrieden, obwohl seine Mannschaft die 2:0-Halbzeitführung verspielte: „Wir haben uns vorgenommen, gegen den Favoriten DHC auf keinen Fall zu verlieren. Das ist uns gelungen, und ich bin froh, dass der Siebenmeter am Ende nicht reingegangen ist“. „Das war eine schwache erste Hälfte von uns, von der wir selbst ein wenig irritiert waren. Somit haben wir uns für den zweiten Teil vorgenommen, deutlich offensiver zu agieren und Neuss unter Druck zu setzen“, meinte Uli Bergmann.

Nachdem Maxi Schröter in der 50. Minute eine Großchance vergab, erspielte sich der DHC eine weitere Strafecke, die Bartholomew zum Ausgleich zu nutzen wusste. Auch die folgende Strafecke in der 66. Minute versenkte Joe Bartholomew zum Ausgleich. In der Schlussminute warf der DHC noch einmal alles nach vorne, vorerst scheiterten die Düsseldorfer im Neusser Kreis und Sebastian Draguhn bekam durch einen Konter die Möglichkeit zum Siegtreffer. Doch DHC-Schlussmann Folkers passte auf, und im Gegenzug erspielte sich der DHC die Schlussecke. Diese klärte Neuss auf der Linie, allerdings regelwidrig. Den folgenden Siebenmeter vergab aber Deniz Kocak, sodass es beim 2:2-Remis blieb.

■ **21.04.2012**
DHC - Berliner HC 1:1 (1:1)

Gegen den souveränen Tabellenführer Berliner HC erkämpfte unsere Mannschaft einen Zähler. Obwohl das Spiel in der zweiten Halbzeit nahezu auf ein Tor lief, und die Berliner zwischenzeitlich auch einen Treffer bejubelten, der aber wieder aberkannt wurde, blieb der 1:1-Pausenstand bis zum Ende stehen. Beide Tore fielen aus Strafecken.

Die verdiente Führung der Gäste hatte Europameister Martin Häner in der 23. Minute per Strafecke besorgt. Wenige Sekunden vor der Pause bekam der DHC eine Strafecke, die Joseph Bartholomew zum 1:1 verwandeln konnte. BHC-Keeper Ulrich Bubolz ärgerte sich in der Szene so sehr, dass er auf die Strafbank musste.

■ **22.04.2012**
DHC - Blau-Weiss Berlin 3:3 (1:2)

Mit einem leistungsgerechten 3:3 (1:2) trennten sich die beiden Mannschaften in einem zerfahrenen Spiel. Die Gäste konnten die Ein-Tore-Führung zur Halbzeit nicht über die komplette Spielzeit bringen und nahmen in den letzten drei Spielminuten sogar zu Gunsten einer Überzahl den Torwart aus dem Spiel, was aber nicht mehr den erhofften „Dreier“ brachte. Beide Mannschaften legten die Nervosität während des Spiels nicht ab. Aus einer unübersichtlichen Situation im DHC-Kreis heraus fiel der Führungstreffer für BW (24.) Eine identische Konstellation führte zu einem Siebenmeter, der sicher zum 0:2 verwandelt (26.) wurde. Der DHC gab sich aber nicht geschlagen und antwortete schnell: Neuseelands Nationalspieler Isaac Staples schob die Kugel zum 1:2-Anschlussstreffer ins Netz (27.). Mit diesem Ergebnis ging es in die Kabine. Nach 20 Minuten erlöste der zweite „Black Stick“ die DHCer per Strafecke: Ein halbohoher Schlenzer von Joseph Bartholomew fand sein Ziel zum 2:2-Ausgleich (56.). Zwei Minuten später stand wieder Landsmann Staples richtig: Eine Flanke von links musste der Neuseeländer nur noch über die Linie blocken (58.). Berlin warf alles nach vorne und kam in der Schlussphase zu zwei Strafecken. Mit der letzten machte Philipp Stahr alles richtig, hielt seinen Schläger in den Torschuss und fälschte unhaltbar zum 3:3 ab (67.). Hiernach nahm Blau-Weiss zwar noch den Torwart heraus, mehr als zwei DHC-Chancen im Torwart leeren Berliner Schusskreis, die kläglich vergeben wurden, kamen aber nicht dabei heraus.

DHC's Co-Trainer Akim Bouchouchi zeigte sich unzufrieden mit den vergebenen Möglichkeiten zum Schluss: „Ärgerlich, dass wir so Chancen im Schusskreis vergeben. Das Unentschieden geht daher sogar in Ordnung, denn wenn man ein bisschen clever ist, macht man das.“

■ **28.04.2012**
UHC Hamburg - DHC 8:1 (2:1)

Die UHC-Herren setzen ihren Aufwärtstrend fort und führten unsere Herren, die sich in der ersten Spielhälfte noch gegen die Hamburger Übermacht zu stemmen wusste, beim 8:1 (2:1)-Sieg in der zweiten Halbzeit förmlich vor. In der Anfangsphase war es Außenseiter DHC, der sich beim UHC die erste gute Torgelegenheit erspielte, diese jedoch nicht nutzte. Im Gegenzug fiel bereits in der vierten Spielminute der erste Gegentref-

fer durch Marko Miltkau. Nach einem Alleingang des stark aufspielenden Hamburger Kapitäns Moritz Fürste gelang es Miltkau, per Nachschuss zu vollstrecken. In der Folge erhöhte Breitenstein nach einer kurzen Ecke. Dann gelang es dem DHC immer besser, sich aus der Defensive zu befreien, sodass der Anschlussstreffer durch Marco Testrut durchaus verdient war. Ein Schock für den DHC ereignete sich kurz vor der Halbzeit, als Abwehrchef Joe Bartholomew nach einer Glanztat auf der eigenen Torlinie einen Sololauf startete und sich im Zweikampf einen Muskelfaserriss zuzog.

Nach Wiederanpfeiff hatte der DHC dem Sturm der Hamburger nicht mehr viel entgegen zu setzen. Als Jonas Swiatek in der 46. Spielminute das 3:1 gelang, brach die DHC-Abwehr förmlich auseinander. Patrick Breitenstein traf erneut per Strafecke, Ricardo Nevado gelang ein sehenswerter Volleyschuss, der im Giebel des Düsseldorfer Tores einschlug und in den letzten Spielminuten steuerte Marko Miltkau, der stets schneller als die Düsseldorfer Abwehrreihe zu reagieren wusste, seine Treffer zwei und drei bei, bevor Breitenstein per Kurzer Ecke den Schlusspunkt setzte.

■ **29.04.2012**
Club an der Alster - DHC 3:0 (1:0)

Der Club an der Alster feierte mit dem 3:0 den zweiten Sieg an diesem Wochenende. Dank der wichtigen sechs Punkte schoben sich die Gastgeber am DHC vorbei auf den neunten Platz und verschafften sich weiter Luft im Abstiegskampf. „Wir standen mit dem Rücken zur Wand und haben unser vielleicht bestes, auf jeden Fall aber erfolgreichstes Hockey gespielt. Das war extrem wichtig“, meinte Alster-Trainer Joachim Mahn erleichtert. Düsseldorfs Betreuer Michael Bergander ärgerte sich noch lange nach der Partie über einen spielentscheidenden Fehler kurz vor der Halbzeit, der zum 0:1-Pausenstand führte: „Wenn wir mit 0:0 in die Pause gegangen wären, hätte das Spiel vielleicht ganz anders laufen können.“ 15 Sekunden vor der Pause hatte der DHC Abschlag und hätte nur noch die Zeit runterspielen müssen. Ein Schlenz-Versuch misslang aber völlig, so dass Alster in Ballbesitz kam, blitzschnell im Kreis war und sich eine Ecke erarbeitete. Beim zweiten Versuch verwandelte Daniel von Drachenfels zur nicht mehr erwarteten 1:0-Halbzeitführung. „Das war der Knackpunkt im Spiel. Bis dahin war es absolut ausgeglichen“, betonte Bergander. Beide Mannschaften ließen in der ersten Hälfte nur wenige Chancen zu, so dass klar war, dass „wer den ersten Fehler macht, das Spiel verlieren würde. Leider waren wir das“, ärgerte sich der DHC-Betreuer.

Nur wenige Minuten nach dem Seitenwechsel folgte der nächste Tiefschlag. Alster drang in den Kreis ein und konnte nur noch mit einem Foul am zweiten Treffer gehindert werden. Den fälligen Siebenmeter verwandelte Jonathan Fröschle sicher zum 2:0 (38. Minute). Der Club an der Alster ließ mit der Zwei-Tore-Führung

im Rücken nur noch wenige Chancen zu und kontrollierte das Spielgeschehen. Unsere Herren mussten aufmachen, so dass sich den Gastgebern immer mehr Räume boten. In der 50. Minute startete Alessio Res einen unglaublichen Sololauf über den halben Platz, steckte durch auf Tim Witthaus, der zum 3:0 einschoss.

■ **12.05.2012**
Rot-Weiss Köln - DHC 1:4 (1:1)

Die Herren sicherten sich mit einem überraschenden aber auch verdienten Sieg gegen den Favoriten aus der Domstadt den Klassenerhalt. „Das war ein tolles, leidenschaftliches Spiel. Durch den unermüdlichen Einsatz und diese gute Leistung haben wir uns den Erfolg heute redlich verdient“, freute sich Trainer Uli Bergmann, den seine Mannschaft im ausgelassenen Freudentaumel bereits „geduscht“ hatte. Auch Rot-Weiss Kölns Co-Trainer Wolfgang Kluth musste dem DHC eine gute Leistung bescheinigen: „Damit haben wir natürlich nicht gerechnet. Im Hinblick auf die Endrunde müssen wir uns deutlich steigern. Ich gratuliere dem DHC zum verdienten Sieg und bin froh, dass eine solche Mannschaft in der Liga bleibt.“

Die Kölner Hausherren starteten stark in die Partie und nutzten bereits die zweite Ecke zur 1:0-Führung durch Jan-Marco Montag. Im Folgenden spielte der DHC immer besser auf, kam durch Konter zu deutlich besseren Torchancen als die Kölner, die eigentlich das Spiel machten. Der DHC verteidigte jedoch so konsequent, dass Köln in der ersten Spielhälfte zu keinem zwingenden Torschuss mehr kam. So gelang unserem Youngster Alexander Vogel in der 16. Minute der Ausgleich. Er schob einen von Yannik Schöwe vors Tor getragenen Ball unter Torwart Weinhold ein. „Der DHC

hat es uns heute in der Defensive sehr schwer gemacht, allerdings bin ich ratlos, wenn ich sehe, wie anfällig wir für Düsseldorfs Konter waren“, so Kluth, der sich mit seiner Mannschaft eigentlich vorgenommen hatte, weiterhin Stabilität zu erlangen.

Auch nach Wiederanpfeiff präsentierte sich Köln wenig zwingend. Der DHC schien bereits jetzt die Chance auf den Sieg zu wittern, begnügte sich nicht mit Defensivarbeit, sondern spielte immer besser auf. Als der DHC in der 51. Minute eine Kölner Torchance vereitelte, setzte Jan Fischer einen langen Schlenz in Kölns Spielhälfte. Diesen versuchte Weinhold an der Viertellinie zu klären, der Ball rutschte jedoch durch und Isaac Staples traf zur Führung. Als Julius Heimanns nur vier Minuten später nach einer überragenden Vorarbeit von wiederum Alex Vogel die Chance zum 1:3 nutzte, schien der DHC-Sieg bereits besiegelt. Köln erspielte sich drei Minuten vor Ende noch eine Ecke, vergab diese und wiederum war Düsseldorf durch einen Konter erfolgreich, den Heimanns begann und nach einem Doppelpass mit Staples auch zum 1:4-Endstand nutzte.

■ **20.05.2012**
DHC - Uhlenhorst Mülheim 0:6 (0:3)

Mit einer Niederlage verabschiedete sich die 1. Herrenmannschaft aus der Feldsaison 2011/2012. Am letzten Spieltag unterlag sie mit 0:6 (0:3). „Schade, dass uns nicht ein Tor gelungen ist“, sagte Bergmann nach der Partie gegen die Gäste, die zuvor schon als Halbfinalist feststanden hatten. „Mülheim war uns in allen Belangen überlegen“, so Uli Bergmann, dessen Team sechs Strafecken ungenutzt ließ. „Wir sind froh, dass es zum Klassenverbleib gereicht hat. Es war eine sehr harte Rückrunde“, so Uli Bergmann abschließend.

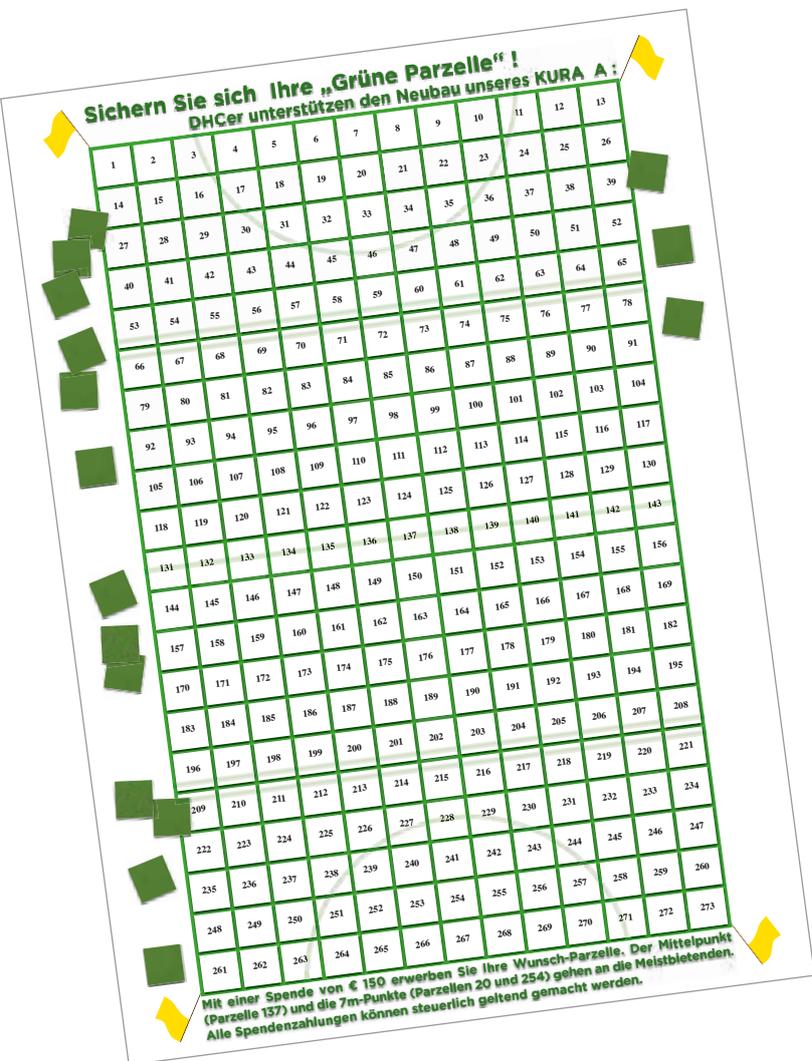


Endlich geht's los ...

Im Herbst dieses Jahres kann der Neubau unseres Kunstrasenplatzes A beginnen. Zur teilweisen Finanzierung werden einzelne Parzellen zum Preis von je 150,00 € „verkauft“. Der Besitzer einer Parzelle erhält ein Zertifikat mit seiner Parzellen-Nummer; sein Name und die entsprechende Parzelle werden auf einer Kunstrasen-Tafel,

die im Clubhaus hängt, genannt. Selbstverständlich gibt es dazu eine Spenden-Bescheinigung.

Mit diesem Formular können Sie ganz bequem eine oder mehrere Kunstrasen-Parzellen bestellen. Sollte die von Ihnen gewünschte Nummer bereits vergeben sein, erhalten Sie automatisch die nächst freie Parzelle.



Ich möchte den Neubau des DHC-KURA A mit meiner Spende unterstützen und bestelle

 Stück

Kunstrasen-Parzelle(n) zu je 150,00 €. (Der Mittelpunkt und die 7m-Punkte gehen an die Meistbietenden)

Gewünschte Parzellen-Nummer:

Name/Vorname:

Anschrift:

Die Zahlung der Spende kann in bar im Geschäftszimmer oder bei Amanis vorgenommen werden bzw. soll bequem durch Abbuchung von folgendem Kto. erfolgen:

Kto.-Nummer:

BLZ:

Name der Bank:

Unterschrift:

Name	Nr.	Böse, Felix	34	Esser, Dr. Willy	71	Daniel von Borries	150	Böse, Gerald	241
Schauseil, Andrea	1	Gadow, Artur	39	Bourseaux, Marc	78	Knaben A *1998	198	Begemann, Daniel	256
Meckenstock, Tina	2	Frege, Conrad	40	MJB *1996	96	Knaben A *1999	199	Schauseil, Michael	261
Hartkopf, Lasse	3	Frege, Lucas	41	MJB *1997	97	Mädchen C *2002	202	Schubert, Andreas	263
Keller, Maximilian	4	Frege, Paul	42	Mädchen *1999	99	Mädchen *2003	203	Zetzsche, Andreas	266
Gossens; Lisa	5	Frege, Michael	43	Knaben B *2000/2001	100	Mädchen *2005	205	Schauseil, Stephan	267
Kranz, Olaf	6	Müller, Familie	46	Mayer, Matthias	111	GANT	209	Mädchen D1 *2004	269
Monsau, Thomas	7	Wilm, Charlotte	47	Amani, Familie	124	GANT	210	Schauseil, Marcus	273
Monsau, Thomas	8	Wilm, Daniel	48	Pink, Hildegard	128	GANT	211		
Hoppe, Nina	9	Wilm, Greta	49	Grossmann, Annette	131	GANT	212		
Schubert, Andreas	11	Wilm, Josephine	50	Grossmann, Annette	132	GANT	213		
Meckenstock, Luke+Mia	12	Wilm, Cecile	51	Grossmann, Annette	133	GANT	214		
Schauseil, Annette	13	Wilm, Donata	52	Grossmann, Klaus	134	GANT	215		
Keller, Maximilian	17	Gossens, Bernd	53	Grossmann, Klaus	135	GANT	216		
Müller, Fritz	18	Heusgen, Iris	60	Grossmann, Klaus	136	GANT	217		
Gräve, Julian	19	Heusgen, Hubertus	61	Grossmann, Julia	138	GANT	218		
Meckenstock, Lars	22	Heusgen, Charlotte	62	Grossmann, Julia	139	GANT	219		
Gräve, Elisa	26	Heusgen, Felix	63	Grossmann, Julia	140	GANT	220		
Familie H.J. Frank	29	Heusgen, Anton	64	Grossmann, Svenja	141	Reuber, Familie	221		
Matthey, Familie	32	Heusgen, Friederike	65	Grossmann, Svenja	142	Kranz, Angela+Johanna	228		
Schuermann, Wibke	33	Niebuhr, Carolin+Jens	69	Grossmann, Svenja	143	Junke, Arno	238		

An Tagen wie diesen ...

Gleich auf zwei Turnieren konnten die Knaben-D des DHC glänzen!



Auf dem Pfingstturnier im Kahlenberger HTC, bei dem neben dem Hockey auch eine Drachenbootfahrt und eine Kletterpartie an der Steilwand auf dem Turnierprogramm standen, konnte der DHC sogar mit zwei Mannschaften aufwarten. Nach erfolgreichen Vorrundenspielen trafen diese zum großen Leid der Eltern im Halbfinale aufeinander. Und hier zeigten unsere kleinen Akteure ihre tolle Moral. Obwohl nur eine Mannschaft als Gewinner vom Platz gehen konnte, lagen sich alle Spieler nach dem Spiel in den Armen und verabschiedeten sich voneinander mit lautem Sprechgesang. Das Finale wurde leider knapp gegen den KHTC verloren. Medaillen und Pokale gab es dennoch, und zwar für beide DHC Teams für den 2. und 3. Platz.

Ein weiteres Turnier fand Mitte Juni im Gladbacher HTC statt. Und wieder konnten unsere Knaben durch Siege über Gladbach, Mühlheim und Krefeld überzeugen. Im Finale stand uns die Mannschaft des DSD gegenüber. Auch dieses Spiel konnten unsere Jungs nach einer großartigen Mannschaftsleistung mit 2:0 für sich entscheiden. Nach einer Abkühlung im Pool ging es auch hier zur Pokalübergabe. Wenn man ganz leise und aufmerksam gewesen wäre,

hätte man bei den Eltern ein leises Summen ausmachen können... "an Tagen wie diesen".

Beide Turniererfolge mit 3 unterschiedlichen DHC-Mannschaften sprechen für das enorm große Spielerpotenzial unserer D-Knaben. Dies ist auf ein anspruchsvolles Training unseres Trainergespanns (Julius Heimanns, Jan Schlagböhrer, Kiko Schrader, Jörn Eisenhut) und eine leidenschaftliche Betreuung von Sandra Pfandt zurück zu führen. Für uns Eltern ergibt sich hiermit die Möglichkeit, Euch zu danken!

Und das waren unsere 23 Akteure:

Andre Bielenberg, Luis Dahlhoff, Frederic Dohmen, Ben Eikmeyer, Caspar Gerbaulet, Max Gunnarsson, Jacob Haas, Justus Hassel, Jasper Höhner, Jakob Jüngst, Lars Kipker, Laurenz Klümpen, Joshua Krahe, Luke Meckenstock, Jannik Pfandt, Alexander und Maximilian Rättsch, Julius von Rospatt, Leon Scherkowski, Morris Schubert, Rahul Singh, Ferdi Spillipoulos, Ben Steinweg und Tim Wolter.

Andreas Schubert

Familientag



Gastronomie



Der besondere Geburtstag:

01. 07. 2012	Petra Adler-Corman	60 Jahre
02. 07..2012	Stefan Hüge	50 Jahre
05. 07. 2012	Elisabeth Wilms	50 Jahre
08. 07. 2012	Thomas Haas	50 Jahre
11. 07. 2012	Peter Rayermann	60 Jahre
12. 07. 2012	Hans Falkenbach	60 Jahre
13. 07. 2012	Dietmar F. Alf	60 Jahre
18. 07. 2012	Annette Grossmann	50 Jahre
25. 07. 2012	Helga Hüttenes	87 Jahre
25. 07. 2012	Günter Pecher	86 Jahre
30. 07. 2012	Eveline Pickert	70 Jahre
30. 07. 2012	Christiane Schlösser	50 Jahre
31. 07. 2012	Andreas Seyppel	90 Jahre
02. 08. 2012	Susanne Flacke	50 Jahre
06. 08. 2012	Wolfgang Rautenberg	60 Jahre
09. 08. 2012	Lutz Krepper	84 Jahre
17. 08. 2012	Brunhilde Bergander	93 Jahre
20. 08. 2012	Rolf-Dieter Vossen	60 Jahre
23. 08. 2012	Arno Junke	50 Jahre
27. 08. 2012	Elisabeth Rayermann	80 Jahre
31. 08. 2012	Michael Kloeckner	75 Jahre
02. 09. 2012	Regina Holfeld	50 Jahre
10. 09. 2012	Jutta Wittmann	60 Jahre
27. 09. 2012	Gudrun Battenstein	70 Jahre

Bridge-Einsteiger-Kurs im Herbst 2012

Ab 16. September 2012 wird für RUTEHOGO Mitglieder ein Bridge-Einsteiger-Kurs im Rochusclub angeboten. Den Kurs wird Herr Marc Schomann, Düsseldorfer Bridge-Akademie, www.bridge-akademie.de. Durchführen. Angeboten werden 2 x 10 Doppelstundenjeweils sonntags von 17:00 bis 19:00 Uhr zu folgenden Terminen

im **September/Oktober:** am 16.09., 23.09., 30.09., 07.10., (Unterbrechung wegen Herbstferien) 28.10.

und im **November/Dezember:** am 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., und 02. oder 09.12. 2012

Kursgebühr EUR 140,00

Die Interessenten für diesen Bridgekurs werden gebeten, sich verbindlich schriftlich per E-Mail (rochusclub@rochusclub.de), per Fax (0211-9596-468) oder per Brief (Rochusclub e.V., Rolander Weg 15, 40629 Dusseldorf) bis zum 07. September 2012 im Sekretariat des Rochusclub anzumelden. Eine Anmeldung zu diesem Bridgekurs verpflichtet zur Zahlung der Kursgebühr von EUR 140,00, die am 16. September 2012 direkt an Herrn Schomann zu zahlen ist.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Wir trauern

mit der Familie und den Angehörigen um unser langjähriges Mitglied

Hans „Hennes“ Lappe,

der am 27. Mai 2012 verstarb.

FERNSEHEN 2012

Die Zukunft schon jetzt erleben!



spoibox.tv

**DER GRÖßTE EUROPÄISCHE
SPORTSENDER IM INTERNET**

Nationaler und internationaler Top-Sport
Tennis, Judo, Volleyball, Motocross uvm.
Bald auch als App auf iPhone und iPad.

www.spoibox.tv

 **NUNA.tv**

**DER GRÖßTE DEUTSCHE
SCHLAGER- UND
VOLKSMUSIKSENDER**

Musik und LIVE-Shows in voller Länge
und kostenlos! Deine Stars zu jeder Zeit.

www.nuna.tv



**GLOBALSTANDARD
Consulting GmbH**

GSC steht für Marketing, Branding, Sportlerbetreuung.
Wir betreuen kreative Unternehmen - unter anderem die
Gesellschaft für Internetportale (GIP) und deren Produkte.

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:

Präsident

Dr. Olaf Huth

Vize-Präsident

Thomas Ebering

Spielführer

Roland Siegert

Vorstandsmitglieder

Sven Eggert (Marketing)

Angelika Hüsgen (Haus)

Gerhard Peters (Jugend)

Roland Siegert (Spiel)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

Club Nachrichten

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Sekretariat

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Telefon 0 21 04 · 7 21 78

Telefax 0 21 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 · 7 04 52

Telefax 0 21 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GP GOLF Partner GmbH

Telefon 0 21 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats

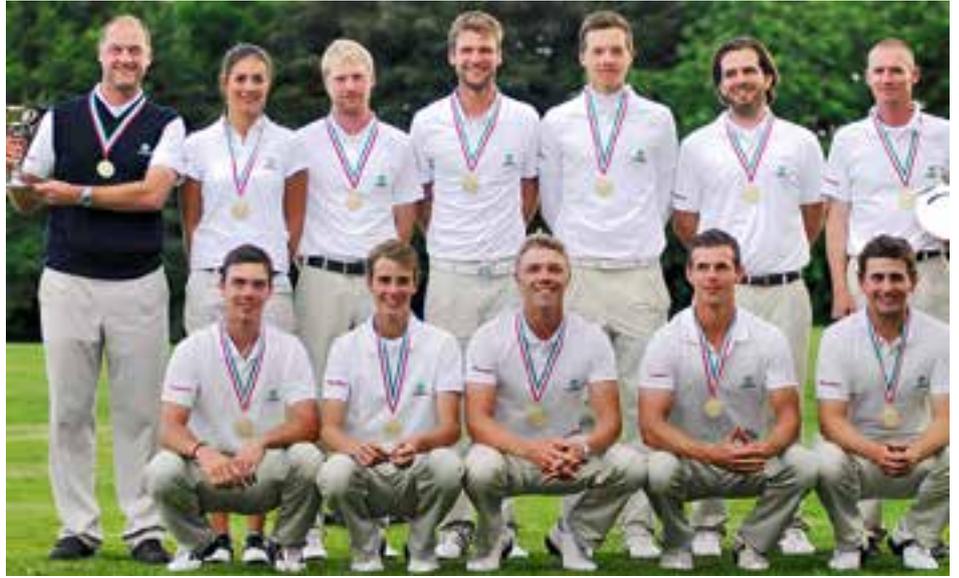
(März, Juni, September, November 2012)



GOLF

Wenn Traumpaare geboren werden

Der GC Hubbelrath gewinnt den Willy Schniewind Mannschaftspreis“



Die siegreiche Mannschaft des GC Hubbelrath beim WSMP 2012 (v.l.o.n.r.u.): Dr. Christoph Osing (Captain), Roberta Röller, Marc Christopher Siebiera, Fabian Löhr, Maximilian Mehles, Sebastian Jakopp, Roland Becker (Team-Pro), Anthony Netto, Nicolas Gotzens, Maximilian Rottluff, Christopher Wüst, Nicolai von Dellingshausen

Ist ein neues Traumpaar geboren worden? Das wird die Bundesliga noch zeigen, doch beim „Willy Schniewind-Mannschaftspreis“ auf der Anlage des GC Leverkusen zeigten einige Hubbelrather, wozu sie fähig sind. Vor allem Maximilian Rottluff zusammen mit Fabian Löhr erarbeiteten sich jede Menge Respekt. In den Vierern gegen den GLC Köln im Halbfinale und im Endspiel gegen GC Bergisch Land benötigten Rottluff/Löhr insgesamt nur 27 Löcher, um zwei deutliche Siege einzufahren. Dabei hätten sie ja 36 Spielbahnen Zeit gehabt. Doch gegen Köln gab es ein 5&4 gegen René Steinhausen/Michael Frangenberg und gegen Bergisch Land wurde es beim 6&5 über Lars Schönebeck/Christoph Holschbach noch deutlicher.

Sowieso war die NRW-Mannschaftsmeisterschaft um den „Willy Schniewind Preis“ eine deutliche Angelegenheit. Weder in der Zählspielqualifikation, noch in der Vorschlusrunde oder im Finale kamen Zweifel auf, dass die Hubbellather zum vierten Mal in Folge den Landesmeisterschaftstitel an die Bergische Landstraße in den Düsseldorfer Stadtteil Hubbelrath holen würden. „Wir haben unsere eigenen, aber auch die Erwartungen anderer erfüllt“, meinte Spielführer Christoph Osing.

Bereits die Zählspielqualifikation, in der die acht besten NRW-Mannschaften die Platzierungen vor

den Play-offs ausspielten, gewannen die Düsseldorfer klar. Nach sieben gewerteten Runden hatten die Titelverteidiger 15 Schläge weniger auf dem Konto als die Zweitplatzierten vom Dortmunder GC. Auch im Matchplay-Halbfinale gegen den GLC Köln gab man sich keine Blöße. Beim 8,5:3,5 waren die Kölner ohne jede Siegchance. Im Finale gegen den GC Bergisch Land brauchte sogar nicht bis zum Schluss gespielt werden. Die Hubbelrather hatten vorzeitig 7,5 Punkte auf dem Konto, konnten also nicht mehr eingeholt werden und verzichteten zu Gunsten einer längeren Meisterfeier auf die Beendigung zweier Duelle.

Konsequente Förderung

Der Grund für die landesweite Überlegenheit ist schnell gefunden. Seit Jahren hat sich der Club einer konsequenten Leistungssportförderung verschrieben und hat mit Roland Becker einen Trainer, der zu den besten seines Fachs gehört. Das Ergebnis ist, dass der amtierende Deutsche Mannschaftsmeister der Herren sowie eins von zwei Favoritentteams auf den nationalen Titel bei den Damen in diesem Jahr in Hubbelrath aktiv sind. „Ich kann mich noch an die Zeiten erinnern, als wir bei den Herren für die erste Liga zu schwach und für die zweite Liga zu stark waren. Wir waren eine echte Fahrstuhlmannschaft und sind ein



Max Rottluff

ums andere Jahr in die erste Liga auf bzw. aus ihr wieder abgestiegen. Das hat sich zum Glück grundlegend geändert“, freut sich Osing. Und gerade, wenn es wie im Schniewind Preis dazu kommt, dass gemischte Mannschaften antreten, kann Hubbelrath seine ganze Stärke ausspielen, weil man aus zwei enorm spielstarken Teams ein „Super-Team“ zusammen stellen kann. So war Nationalspielerin Roberta Röller Stammkraft im Hubbelrather Schniewind-Team des Jahres 2012. „Sie ist echt klasse. Wir sind in der glücklichen Lage, falls jemand ausfällt, jeden adäquat ersetzen zu können. Zur Not setzen wir eben eine Nationalspielerin ein“, meint Osing lächelnd.

Dass die Förderung von Talenten zu Spitzengolfern und deren weiterer sportlicher Weg weiter gefördert wird, beweist die Anwesenheit des neuen GC Hubbelrath-Präsidenten Dr. Olaf Huth in Leverkusen. Er freute sich zusammen mit Coach Becker und den Aktiven Maximilian Mehles, Marc Christopher Siebie-



Roberta Röller

ra, Röller, Nicolas Gotzens, Christopher Wüst, Maximilian von Dellingshausen, Antony Netto, Sebastian Jakopp und Rottluff über den erhofften Triumph.

Internationale Triumphe

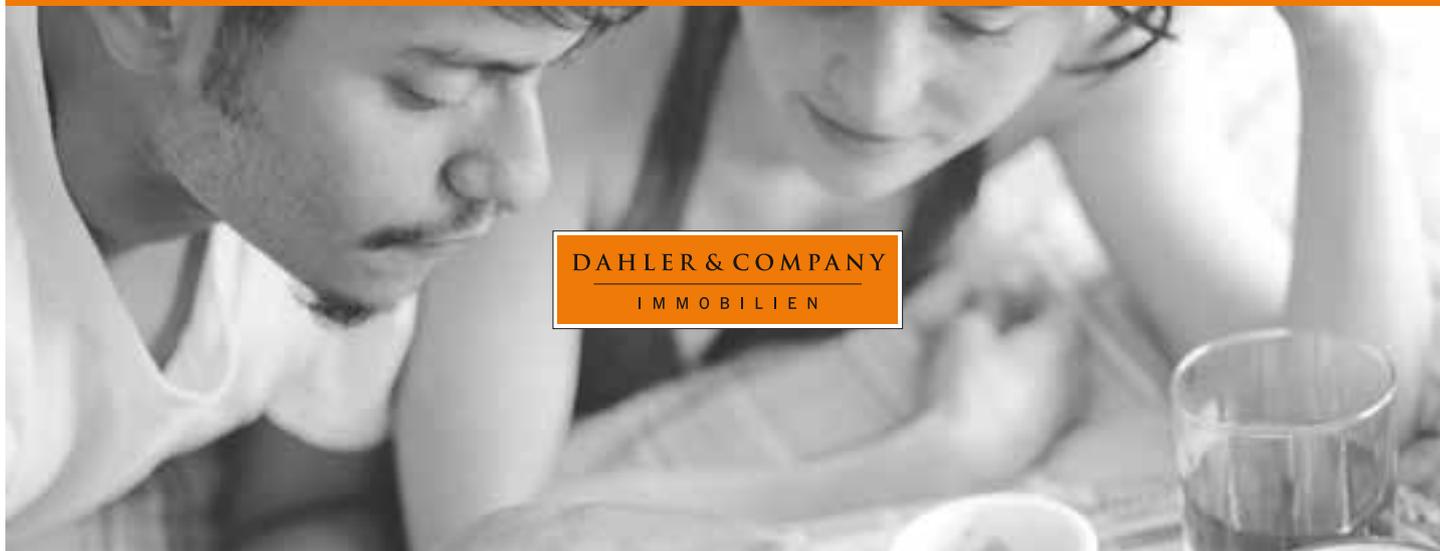
Sowieso scheint es ein sehr erfolgreiches Jahr für Hubbelrather Golfer zu werden. So gewann Röller zum Saisonbeginn die internationalen portugiesischen Amateurrinnen-Meisterschaften und jetzt sicherte sich Rottluff den Titel bei den Turkish Amateur Open. Rottluff, der sich zwischenzeitlich ein Handicap von sage und schreibe +5 erspielt hat, war in Antalya die dominierende Figur.

Im Frühjahr hat der 19-Jährige sein Abitur „gebaut“ und in seinem dritten internationalen Einsatz des Jahres in der deutschen Golf-Nationalmannschaft holte der Hubbelrather seinen ersten Titel im Herrenbe-

reich. Das zeigt, auf welchem Niveau Rottluff spielt. „Es bedeutet mir viel, in meiner ersten Saison nach der Jugend direkt einen Sieg zu erspielen“, meint der gebürtige Düsseldorfer. Nach Runden von 68, 64, 71 und 74 Schlägen (insgesamt 277) hatte er drei Schläge Vorsprung auf Marcel Schneider (GC Schloß Monrepos), vier auf Ben Taylor (Großbritannien) und sieben auf den Dänen Victor Henum. Ganz so einfach fiel Rottluff der Sieg aber nicht. Zur Halbzeit hatte er fünf Schläge Vorsprung vor dem Zweitplatzierten. Vor der letzten Runde waren es noch drei. Aber nach zwei nicht so sicheren Abschlägen auf der Schlussrunde lag der Hubbelrather plötzlich mit einem Schlag Rückstand auf Platz zwei. Dennoch zog er sein Spiel in aller Seelenruhe durch. „Ich habe mich nicht nervös machen lassen, weil ich wusste, dass ich gut spiele. Ein, zwei schlechte Schläge können passieren“, so Rottluff. So ganz nebenbei gewann Rottluff zusammen mit Benedict Staben und Marcel Schneider auch den Nations Cup bei den Turkish Amateur Open.

Dass sich Rottluff in der Türkei so wohl fühlte, lag vielleicht an „intensiver weiblicher Begleitung“ von Hubbelrather Seite. In Antalya waren auch Röller, Nicola Rössler und Denise Kalek dabei. Sie konnten zwar nicht ganz vorne mitspielen, aber sie sammelten Erfahrungen auf den Plätzen, auf denen vom 21. September bis 7. Oktober die Mannschaftsweltmeisterschaften gespielt wird. Das lässt hoffen.

www.dahlercompany.de



DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

Gibt es ein Haus für uns beide und noch ein paar mehr?

Ärzt Ehepaar sucht in Oberkassel oder Niederkassel eine großzügig geschnittene 4-Zimmer-Eigentumswohnung mit guter Aufteilung ab 120 m², mit Terrasse oder Garten, KP: bis EUR 750.000,-

Erfolgreicher Unternehmer sucht modernes Einfamilienhaus in Kaiserswerth oder Angermund in der Nähe der internationalen Schule, min. 5 Zimmer, ca. 250 m², KP: bis EUR 1.500.000,-

Investmentbanker sucht in zentraler Lage moderne Eigentumswohnung mit Rheinblick, mind. 4 Zimmer, ca. 200 m², gehobene Ausstattung, Garagenplatz, KP: bis EUR 1.500.000,-

Familie sucht in ruhiger, gepflegter Wohnlage freist. EFH oder Altbau- Reihenhaus, Garten, Terrasse, min. 6 Zimmer, gehobene Ausstattung und großzügige Aufteilung, 2 Garagen/Stellpl., KP: bis EUR 1.500.000,00

BÜRO DÜSSELDORF-CITY

Grabenstraße 11 | 40213 Düsseldorf | Tel. 0211.59 89 31 00 | Fax 0211.59 89 31 01 | duesseldorf@dahlercompany.de

NRW-Mannschaftsmeisterschaft für die Jungen und Mädchen



Titelgewinner bei den NRW-Jugendmannschaftsmeisterschaften: o.l.n.u.r.: Max Ropinski, Olivier Koolen, Henry Orth, Mario Koenigsfeld-Pascal Proske (Pro), Samantha Krug, Anna-Theresa Rottluff, Charlotte Meis, Chiara Mertens, Holger Böhme (Pro), Kenji Nakajima, Tim Bombosch, Nicolas Gotzens, Nicolai von Dellingshausen, Merle Kasperek, Roland Becker (Pro)

Mit nicht weniger als 40 Schlägen Vorsprung auf die Truppe vom GC Hummelbachau gewann das favorisierte Jugendteam des GC Hubbelrath auf der Anlage des Dortmunder GC erwartungsgemäß die NRW-Mannschaftsmeisterschaft. Bronze ging mit weiteren 23 Schlägen Rückstand an den GC Mülheim an der Ruhr. Dieses Trio qualifizierte sich damit auch für die deutsche Mannschaftsmeisterschaft AK 18, die Anfang Oktober im GC Bad Ems ausgetragen wird.

Während es am Schlusstag bei denkbar schlechtem Wetter einen stetigen Platztausch auf den Rängen zwischen 2 und 6 gegeben hatte, zogen die Jungs von Trainer Roland Becker, die sich schon am ersten Tag einen beruhigenden Vorsprung erspielt hatten, weiter überlegen ihre Bahnen. So konnte sich am Ende das Sextett mit Henry Orth, Tim Bombosch, Kenji Nakajima, Mario Koenigsfeld, Max Ropinski und Nicholas Gotzens überlegen als NRW-Meister feiern lassen. Am ersten Tag hatten Henry Orth und

Tim Bombosch mit je einer „72“ die besten Ergebnisse erzielt, am Schlusstag wiesen Mario Koenigsfeld (72) und Max Ropinski (73) die besten Scores auf.

Keinen Zweifel an ihrem Erfolg ließ auch das Mädchenteam des GC Hubbelrath aufkommen - bereits nach dem ersten Tag wies man 17 Schläge Vorsprung auf den GC Paderborner Land auf. Am Ende waren es sogar 37 Schläge Vorsprung auf das ostwestfälische Team vom Paderborner Land. Anna-Theresa Rottluff, Samantha Krug, Merle Kasperek, Chiara Mertens und Charlotte Meis freuten sich alle über den NRW-Titel.

Die beste Tagesrunde spielte am Samstag Anna-Theresa Rottluff, die eine „73“ ins Clubhaus brachte. Auch am zweiten Tag glänzte eine junge Hubbelrather Spielerin – Charlotte Meis! Sie benötigte, nachdem sie am ersten Tag noch pausiert hatte, gerade mal 72 Schläge, spielte also eine Par-Runde, und das bei strömendem Regen. Zeitgleich mit den Jungen findet Anfang Oktober auch die deutsche Endrunde statt, für die Mädchen geht es allerdings zum Club zur Vahr nach Bremen.

Beiden Hubbelrather Mannschaften herzlichen Glückwunsch!

Drei NRW-Einzeltitel in der Jugend

Große Erfolge vermeldet die Hubbelrather Jugend auch von den NRW-Einzelmeisterschaften. Da gab es zum Beispiel beim Titelkampf der Altersklasse bis 18, die im Bochumer GC stattfand, einen vierfachen Triumph der jungen Damen: Nach Runden von 71 und 70 Schlägen gewann Merle Kasperek mit insgesamt 141 Schlägen deutlich den NRW-Titel vor Samantha Krug, Charlotte Meis und Finja Schmale, die alle 146 Schläge für die beiden Runden notierten und in dieser Reihenfolge nach Stechen die Plätze zwei, drei und vier belegten.

Bei den Jungen dieser AK 18 war Henry Orth der überlegene Sieger und überragende Spieler. Am ersten Tag hatte er relativ verhalten mit einer „76“

auf dem Par 71-Kurs begonnen, danach aber explodiert mit einer bogeyfreien Runde mit 11 Pars und sieben Birdies. Und mit dieser „64“ hatte Henry Orth den Platzrekord im Bochumer GC eingestellt. Klar, dass er auch als NRW-Meister geehrt wurde – 140 Schläge insgesamt und vier Schläge Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Im Stechen musste sich Mario Koenigsfeld mit dem undankbaren vierten Platz bei insgesamt 146 Schlägen zufriedengeben. Constantin Eller (150) wurde geteilter 9., Sebastian Timmermann (157) belegte den 18. Platz bei insgesamt 48 Startern.

In der Altersklasse 16 sicherte sich Max Philipp Ropinski den Meistertitel – er gewann bei gleich-

falls schlechten Wetterverhältnissen am zweiten Tag mit insgesamt 147 (74+74) Schlägen im GC Unna-Fröndenberg den Meistertitel, nachdem er nach dem ersten Tag noch an zweiter Position gelauert hatte. Nur einen Schlag dahinter platzierte sich Jasper Schürmann vom Dortmunder GC.

Stark spielte auch Tim Bombosch – er wurde mit 153 (76+77) Schlägen Fünfter. Zwei Plätze dahinter landete Nicholas Gotzens (154/79+75) auf Platz 7.

Auf und ab im Leben der Pros

Es passiert nicht mehr so häufig, dass sie sich treffen. Früher, als Sandra Gal und Caroline Masson noch als Amateurrinnen für den GC Hubbelrath die Schläger geschwungen haben und beide in der deutschen Nationalmannschaft spielten, waren gemeinsame Trainingseinheiten und Turniere fast an der Tagesordnung. Inzwischen aber haben sich die Wege der beiden getrennt. Gal ist als Proette erfolgreich auf der Ladies Professional Golfers Association-Tour in den USA unterwegs, während Masson ihre „Brötchen“ auf der europäischen Ladies European Tour (LET) verdient. Doch ab und an macht „unsere Amerikanerin“ einen Abstecher auf die LET. So geschehen bei den UniCredit Ladies German Open im Golfpark Gut Häusern bei München. Und beide Hubbelratherinnen wussten zu überzeugen. Gal verlor zwar am letzten Tag noch vier Plätze. Wurde aber in dem Weltklassefeld mit 280 (70, 68, 70, 72) Schlägen dennoch Siebte. Masson benötigte vor den Toren der bajuwarischen Landeshauptstadt 282 (70, 72, 70, 70) Schläge und kam damit auf Platz 15. „Es war wieder eine tolle Woche in München bei den UniCredit German Ladies Open! Vielen, vielen Danke an alle Zuschauer und Fans fürs Mitfeiern! Mit über 12.000 Menschen am Schlußtag war es einfach unbeschreiblich“, meinte Gal.



Sandra Gal

- Traumhafte Bettwäsche
- Kuschelige Frottierwaren
- Wohnliche Plaids
- Hochwertige Schlafsysteme
- Ausführliche Fachberatung
- Vielseitiger Service

**Wir kommen zu Ihnen:
Betten-Check & Beratung
auch bei Ihnen Zuhause!**

Unser Fachgeschäft ist Mitglied im

AGR
Arbeitsgemeinschaft der Händler e.V.

Ein erfolgreiches Spiel ...



... beginnt mit einer ausgeruhten Nacht!

einfach
besser
schlafen

BETTEN
Hönscheidt
Düsseldorf • Shadowstraße 82

www.betten-hoenscheidt.de



Caroline Masson



Maximilian Kieffer

Die German Open waren für Caro aber nur der Aufgalopp zu einer erfolgreicherer Zeit. Bei den Deloitte Ladies Open hatte sie nach 71 und 72 Schlägen in den ersten beiden Runden Platz 15 belegt. Aber weil sie den ja schon von den German Open her kannte, verließ Masson diesen Platz noch in Richtung Spitze. Auf der dritten und letzten Runde machte sie mit ihren 71 Schlägen neun Plätze gut und katapultierte sich auf Rang sechs. Doch auch das war noch nicht genug für Caros Ehrgeiz. Gut, dass die Allianz Slovakian Open anstanden. Drei Runden wurden gespielt und Masson schrammte als zweite nur knapp an ihrem ersten Sieg als Proette vorbei. „Wow! Das war jetzt mal ne richtig super Sache - Zweite bei den Allianz Ladies Slovak Open! Da war irgendwie alles dabei: Eine 75er Runde, eine 67er und damit beste Runde des Turniers, ein Eagle am 18. in der zweiten

Runde, Unterbrechung wegen Gewitters in der dritten... Ich fühle mich sehr gut. Letzte Woche geteilte Sechste, und jetzt mein bisher bestes Ergebnis als Profi! Da fährt man doch gern zum nächsten Turnier in die Schweiz!“, meinte die Hubbelratherin.

Mit den letzten Ergebnissen hat sich Masson auf der Order of Merit der LET inzwischen auf Platz elf nach vorne gespielt. Sowieso ließt sich Caros bisherige Saisonbilanz nicht schlecht. Acht Turniere gespielt, siebenmal im Geld gewesen, dabei fünf Top-20 Resultate und davon zwei Topten Ergebnisse gespielt. Das kann sich sehen lassen.

Sandra Gal, die sich ja im letzten Jahr ins europäische Team für den Sieg beim Solheim Cup gespielt hatte, fehlte auf der LPGA Tour bei den letzten Tur-

nieren die spielerische Konstanz. Konstant waren bei der 27-jährigen gebürtigen Düsseldorferin nur die abwechslungsreichen Ergebnisse. Zwischen Platz 34 bei der LPGA Lotte Championship, dem verpassten Cut bei der MobileBay LPGA Classic, Rang 17 bei der Sybase Match Play Championship, dem erneut verpassten Cut bei den Shiprite LPGA Classic und dem zwölften Rang bei der Wegmans LPGA Championship, der der Düsseldorferin 42.965 Dollar Preisgeld einbrachte, schwankte Gals Leistungsstärke. Das will in der zweiten Jahreshälfte ändern und konstant Top-20 Ergebnisse einfahren.

Und dann gibt es ja auch noch Playing Pro Maximilian Kieffer. Er hat das Jahr ja mit einem Paukenschlag und dem Sieg bei den Gujarat Kenville Challenge auf der European Challenge Tour gestartet. Dann allerdings ereilte den 22-Jährigen eine schöpferische Krise. Drei Challenger-Turniere bei denen er den Cut verpasste, passen eigentlich nicht zu seinem spielerischen Potential. Ende Mai aber war der Bann wieder gebrochen. Bei der Telenet Trophy in Belgien, Fred Olsen Challenge de Espana und den Kärnten Golf Open durfte der gebürtige Düsseldorfer jeweils vier Runden spielen und dreimal Preisgelder, wenn auch bescheidene, einstreichen. Zur Jahresmitte liegt Kieffer in der Challenge Tour-Rangliste auf Platz fünf und damit im Soll. Die besten 15 der Jahreswertung der Challenge Tour erspielen sich für die Saison 2013 die Spielberechtigung auf der European Tour. Und genau das ist das Ziel von Maximilian Kieffer.

Bitte notieren ...

Höhepunkt der Saison: DMM der Damen und Herren in Bad Saarow

Ein Termin, den Sie sich vormerken sollten.

Vom 2. bis 5. August kämpft die 1. Herrenmannschaft des Golf Club Hubbelrath um die Titelverteidigung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Der Team-Captain Dr. Christoph Osing verspricht: „Wir werden alle Kräfte mobilisieren um den Traum vom Titelgewinn noch einmal wahr werden zu lassen.“

Zur selben Zeit kämpft auch die 1. Damenmannschaft um den Titelgewinn. Das nach Ihrem Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga im letzten Jahr ebenfalls durch einige Neuzugänge und dem neuen Mannschaftskapitän, Herrn Dr. Wolfgang Klein, verstärkte Team kann von sich behaupten, als stärkste Damen-Mannschaft ins Turnier zu gehen.

Sportliche Leistungen im Golf Club Hubbelrath 2012

Termine und Ergebnisse

Datum	Veranstaltung	Platzierung	Austragungsort	
Clubmannschaft gemischt				
08.-10. Juni 2012	Willy Schniewind-Mannschaftspreis	1. Platz	GC Leverkusen	
Herrenmannschaft				
02.-05. August 2012	1. Bundesliga		Sporting Club Berlin Scharmützelsee	
Damenmannschaft				
02.-05. August 2012	1. Bundesliga		Sporting Club Berlin Scharmützelsee	
Jugend				
Jugendliga I		4. Spieltag	Gesamtschläge über CR/Gesamtplatzierung	
Regionalliga Gruppe A			148/1. Platz	
Jugendliga II		4. Spieltag	Gesamtschläge über CR/Gesamtplatzierung	
Landesliga Gruppe C			309,8/3. Platz	
Jugendliga III			Gesamtschläge über CR/Gesamtplatzierung	
Landesliga Gruppe D			230/2. Platz	
Endspiel Jugendliga				
09. September 2012				
1. Jungen-Mannschaft	NRW-Meisterschaft	1. Platz	Dortmunder GC	
1. Mädchen Mannschaft	NRW-Meisterschaft	1. Platz	Dortmunder GC	
1. Jungen-Mannschaft AK 18	DMM		Mittelrh. GC Bad Ems	06./07. Oktober 2012
1. Jungen-Mannschaft AK 14	DMM		Golf-Club Rhein-Wied e.V.	06./07. Oktober 2012
1. Mädchen-Mannschaft AK 18	DMM		Club zur Vahr e.V.	06./07. Oktober 2012
1. Mädchen-Mannschaft AK 14	DMM		Gut Hainmühlen im Moorheilbad e.V.	06./07. Oktober 2012
Jungsenioren		1. Mannschaft	2. Mannschaft	
	2. Liga Gruppe B	Gesamtschläge über CR/ Gesamtplatzierung	5. Liga Gruppe J	Gesamtschläge über CR/ Gesamtplatzierung
	3. Spieltag	139,5/2. Platz	3. Spieltag	341,5/5. Platz
Jungseniorinnen				
	1. Liga	Gesamtschläge über CR/Gesamtplatzierung		
	4. Spieltag	285,5/4. Platz		
Senioren				
	5. Liga Gruppe K	Gesamtschläge über CR/Gesamtplatzierung		
	3. Spieltag	321,5/1. Platz		
Seniorinnen				
	2. Liga Gruppe B	Gesamtschläge über CR/ Gesamtplatzierung	4. Liga Gruppe E	Gesamtschläge über CR/ Gesamtplatzierung
	3. Spieltag	300/3. Platz	3. Spieltag	395/5. Platz

Einzelserfolge im Spitzensport

Datum	Teilnehmer	Platzierung	Veranstaltung	Austragungsort
19.-22. Dez. 11	Maximilian Mehles	3. Platz	Gate American Junior	Ponte Vedra Beach Florida
19.-22. Dez. 11	Maximilian Rottluff	5. Platz	Gate American Junior	Ponte Vedra Beach Florida
26.-30. Dez. 11	Maximilian Mehles	8. Platz	Orange Bowl	Coral Gables/Florida
26.-29. Jan. 12	Roberta Röller	1. Platz	Portugese Ladies Championship	Montade Golf Resort/Portugal
31.05.-03.06.12	Maximilian Rottluff	1. Platz	Turkish Amateur	ACG Sultan/Belek/Türkei

Clubturniere April und Juni

Starten sollte die Saison 2012 mit dem „Oster-Vierer“. Dieser fiel allerdings aufgrund von zu viel Regen aus und wurde kurioserweise drei Wochen nach dem ursprünglichen Termin, am 29. April, nachgeholt. Dadurch eröffnete das „Flaggenwettbewerb“ die diesjährige Saison, es folgte der „Monatspreis“ mit der Qualifikation zum Kapitänsbecher, der „Niederrhein-Preis“, das beliebte Turnier „Tiger & Rabbit“, in dem die Mitglieder im Scramble mit Spielern und Spielerinnen der Clubmannschaften antreten und dem ersten Rabbit Turnier des Jahres. Neu im Programm aufgenommen ist die Vierer-Meisterschaft, im Format klassischer Vierer, der sportlichsten Variante unter den Vierer-Wettspielen.

Der „Preis der Gastronomie“, in diesem Jahr an einem Feiertag im Juni, erfreute sich wieder großer

Beliebtheit. Mehr als 100 Teilnehmer beim Spiel und ca. 130 Teilnehmer bei der Abendveranstaltung kamen wieder in den Genuss einer Veranstaltung, die von Frau Mexner und Ihrem Team mit viel Engagement und Herz ausgerichtet wurde.

Am Sonntag, den 10. Juni fand das Freundschaftsspiel mit den Düsseldorfer Golf Club auf unserem Ostplatz statt. Das schöne Wetter müssen im die Gäste im Gepäck gehabt haben. In der Brutto- und Nettowertung lagen die DGC'ler eindeutig vorne und auch den Wanderpreis nahmen sie mit nach Hause.

Am Sonntag danach, gesponsert durch die Bank „Trinkaus & Burkhardt“ fand das beliebte Turnier der Senioren, der „Bergischer Löwe“ statt.

Einige Impressionen

Nachholspiel Oster-Vierer



v.l.n.r.: Detlef Scholten, Barbara Scholten, Hirofumi Yanagida, Teruko Yanagida, Dr. Elke Schaefer, Roland Siegert, Dr. Irmgard Jansen, Christian Sommer, Dr. Tony Walkow

Monatspreis



v.l.n.r.: Dr. Olaf Huth, Anette Herda, Alfred Herda, Dr. Elke Schaefer

Preis der Gastronomie



Vorbereitungen in der Küche

Freundschaftsspiel mit dem DGC



v.l.n.r. Uschi Beer, Roland Siegert, Dr. Gebhard Rauleder, Gabriele Rauleder-Klatten

Niederrhein-Preis



v.l.n.r. Antonia Mekelburger, Martin Ellsiepen, Leonie Huth



NEUKIRCHEN LOGISTIK

Kompetenz in Dienstleistung und Service

Langenfeld

Mannheim

Hamburg

Ratingen

Schweitenkirchen

Ihr Partner für Transport und Logistik

www.neukirchen-logistik.de

- Lagerlogistik
- Stückgut- und Systemverkehre als Partner der Online Systemlogistik
- Transportdienstleistungen im Komplett- und Teilladungsbereich
- International Operations

- Markenartikelverteilung
- Vermietung von Lager-, Büro- und Serviceflächen

- Wir sind zertifiziert



Neukirchen Logistik GmbH • Raiffeisenstraße 9-10 • 40764 Langenfeld
Telefon 021 73-9977 • Telefax 021 73-997-990



Hattrick!

Kommen Sie in eine unserer 71 Geschäftsstellen in Düsseldorf und Monheim.
Über 400 Kundenberater beraten Sie in Ihren Stadtteilen jederzeit gerne kompetent und individuell.

www.sskduesseldorf.de

 Stadtparkasse
Düsseldorf

GREENKEEPERS' CORNER



Pitchmarks



Schäden durch nicht ausgebesserte Pitchmarks

Pitchmarken

In unserer neuen Rubrik Greenkeepers Corner geben wir Ihnen wichtige Informationen und Hintergründe zum Thema Golfplatzpflege. Heute beschäftigen wir uns mit dem empfindlichsten Bereiche des Golfplatzes, den „Grüns“.

Unsere Hubbelrather Grüns bestehen seit Jahrzehnten aus dem sehr trittfesten und konkurrenzkräftigen Straußgras (*Agrostis stolonifera*), auch bekannt unter dem englischen Namen Bent Grass, das im gut gepflegten Zustand für perfekte Grüns sorgt. Leider hat sich in den letzten Jahren ein unliebsamer Gast, die Einjährige Rispe (*Poa annua*), auf unserem Golfplatz eingeschlichen, eine Grasart, die an jedem Straßen- und Feldrand steht, auch bei kühler Witterung wächst und zwischen Mai und Juni blüht. Wie kommt es aber dazu, dass diese schnellwuchsende und schnellwachsende Pflanze sich auf unseren Grüns einnisten kann?

Ein auf dem Grün landender Golfball hinterlässt ein Balleinschlagloch (Pitchmarke oder Ballmarke), das wie eine kleine Verletzung wirkt. Wird diese Pitchmarke nicht innerhalb weniger Minuten geschlossen, können Samen der schnell wachsenden Einjährigen Rispe in diese „offenen Wunden“ hineingetragen werden, die innerhalb von 24 Stunden keimen und Wurzeln bilden und das Straußgras verdrängen. Aufgrund des schnellen Wachstums der Einjährigen Rispe gegenüber dem Straußgras bilden sich Flecken auf den Grüns und eine holprige, nicht spurtreue Grünoberfläche entsteht, was zu verschobenen Putts führt, die kein Golfer haben möchte.

Abhilfe kann geschaffen werden, in dem jeder Golfer sofort seine Pitchmarke entfernt und ggf. noch weitere Pitchmarken auf dem Grün ausbessert. Dadurch können sich einerseits die Schadstellen des Straußgrases auf dem Grün erholen und bieten sich andererseits der Rispe keine Möglichkeit, sich in den

Wunden einzunisten. Wenn jedoch die Pitchmarken von den Greenkeepern häufig erst am nächsten Tag beseitigt werden können, ist der Schaden bereits gegeben. Selbst wenn eine Pitchmarke nur eine Stunde unrepariert bleibt, dauert es 4 Wochen und länger, bis sich eine Schadstelle vollständig erholt. Somit heißt es nicht über die Greenkeeper oder die schlechten Grüns schimpfen, sondern selber Hand anlegen, so wie es auch die Golf-Etikette vorschreibt. Wenn jeder Golfer sich nur 5 Sekunden Zeit nehmen würde, um eine Pitchmarke zu reparieren, egal ob es eine eigene Pitchmarke oder die eines Mitspielers ist, dann würden sich die Grüns in einem besseren und gesunden Zustand präsentieren. Das Grün dankt es Ihnen bereits nach 24 Stunden, denn schon dann ist von der ausgebesserten Stelle nichts mehr zu sehen.

Die Qualität unserer Grüns ist also in hohem Maße von unserem eigenen Verhalten abhängig. Wenn wir gute Grüns wollen, dann können wir dieses nicht alleine den Greenkeepern überlassen, bis diese nach Stunden alle Pitchmarken repariert haben, sondern müssen dieses selber sofort erledigen. Daher sollte es für jeden Golfer eine Selbstverständlichkeit sein, immer eine Pitchgabel mit sich zu führen und diese auf jedem Grün einzusetzen. Verhalten Sie sich wie ein guter, erfahrener Golfspieler und nehmen Sie sich zukünftig ein paar Sekunden Zeit, um offene Wunden auf den Grüns zu beheben. Bringen Sie auch Ihren Mitspielern bei, sich so zu verhalten. Somit helfen Sie uns allen, unseren Golfplatz in einem Top-Zustand zu hinterlassen und Sie erzielen einen besseren Score auf Ihren zukünftigen Runden.

Lutz Meyer-Reißenweber, Achim Winkler,
Dr. Gerd W. Thörner

Fairwaybesandung

Wie angekündigt werden im Juli auf dem Ostplatz alle Fairways besandet. Die Maßnahme dient der Verbesserung der Bodenbeschaffenheit und ist witterungsabhängig in der zweiten Julihälfte vorgesehen. Insgesamt werden 676 Tonnen oder 400 m³, entsprechend 26 Sattelschleppern, scharfkantiger Quarzid-Sand ausgebracht. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass es temporär zu Spielbeeinträchtigungen kommen kann.

Bei dieser Besandungsmaßnahme kommt neben einem neuen großen Hufgard-Besander auch die neue Multifunktions-Maschine „Aebi Hang-Geräte-träger“ zum Einsatz. Diese wird einen im Bestand befindlichen kleineren Besander ziehen. Darüber hinaus können mit der Maschine auch weitere Tätigkeiten, wie z.B. das Mähen der Driving Range, das Mähen unter den Sträuchern mittels Auslegemäher sowie Drainagearbeiten durchgeführt werden.





Golf Wildlife

Warum werden Vögel beringt? – auch auf dem Golfplatz Hubbelrath

Die Vogelberingung wurde erstmals im Jahre 1899 durch den Dänen H. D. Mortensen angewandt. Er beringte Stare mit Metallfußringen mit einer Nummer und einer Rücksendeadresse. Nach diesen Anfängen entwickelte sich die Vogelberingung zu einer weltweit angewandten Standardmethode zur Erforschung des Vogellebens. Sie ist nach wie vor für die Vogelzugforschung, für die Erforschung populationsbiologischer Zusammenhänge, für ökologische Untersuchungen oder für Verhaltensstudien und damit für den Arten- und Naturschutz ein unverzichtbares Hilfsmittel.

Die Vogelberingung erfolgt weitgehend auf ehrenamtlicher Tätigkeit. Mit Hilfe von mehr als 10.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern, den Beringern, werden in ganz Europa vogelkundliche Langzeit-Untersuchungen durchgeführt. So werden alljährlich etwa 3,8 Millionen Vögel beringt und etwa 90.000 wiedergefunden.

Europäische Zugvögel sind vielfältigen Problemen und Bedrohungen ausgesetzt. Detailkenntnisse über die Anforderungen, die die Zugvögel auf dem Zug und im afrikanischen Winterquartier an ihren Lebensraum stellen, sind unbedingte Voraussetzung für wirksame Schutzmaßnahmen.

Jede Beringung eines Vogels und jeder gemeldete Wiederfund eines beringten Vogels trägt dazu bei, die Ursachen der Zu- und Abnahme von Vogelarten zu verstehen. Durch Wiederfunde können wichtige Rastplätze und Winterquartiere identifiziert und somit Grundlagen für ein integriertes System von Schutzgebieten für unsere Zugvögel geschaffen werden.

Für Nordrhein-Westfalen ist das Institut für Vogelforschung IfV in Wilhelmshaven zuständig. Zum Institut gehört auch die traditionelle Fangstation auf Helgoland, daher der Name Vogelwarte Helgoland.

Derzeit werden jährlich etwa 100.000 Vögel mit ‚Helgoland-Ringen‘ beringt, die etwa 15.000 Funde

pro Jahr erbringen. Hinzu kommen etwa 1.000 Funde ausländischer Zentralen. Bis heute sind mit Ringen des IfV ca. 9 Millionen Vögel beringt worden, zu denen bisher etwa 200.000 Funde vorliegen.

Auffällig sind die Beringungen vor allem bei großen Vögeln, sehr viele Schwäne und auch Gänse in der Stadt sind beringt, sodass wir Kenntnis über die Aufenthaltsorte dieser Vögel im Jahresverlauf, über ihr Alter oder über Partnertreue haben. Aber auch viele kleine Vögel tragen Ringe. Auch auf unserem Platz wurden bereits Vögel beringt. Überwiegend handelt es sich um Kohl- und Blaumeisen, aber auch Kleiber, Zaunkönige und Amseln sind schon mit einem so genannten Japannetz gefangen worden. Einen Wiederfund gibt es von einem Kohlmeisenweibchen, das 2011 an einem Nistkasten auf dem Westplatz beringt wurde und 2012 im selben Kasten wieder brütete und dort auch wieder gefangen werden konnte.

Gerade bei den bei uns häufigen Kohlmeisen konnten durch die Beringung spannende Dinge herausgefunden werden. So gibt es in Gartengelände wesentlich mehr Meisen, als man sich vorstellen kann, etwa zehnmal mehr Tiere als man in der Regel zählt. Im Herbst und Winter wandern nordische (größere) Tiere zu bzw. durch. Zur Brutzeit sind die Tiere sehr Standorttreu und man fängt nur noch beringte Tiere, weil sich die Brutpaare nur noch im Umfeld der Bruthöhle aufhalten. Anschließend wenn die Jungvögel fliegen, wird die unmittelbare Nestumgebung verlassen und man fängt wieder unberingte Tiere und zwar sowohl Jungvögel als auch Altvögel. Sind die Jungvögel einmal ausgeflogen, haben sie eine wesentlich höhere Überlebensrate als Nestlinge.

Werden die Beringungen zusätzlich mit genetischen Untersuchungen gekoppelt, kommen weitere Ergebnisse dazu. So ist der Anteil von Nestlingen, die einen fremden Vater haben bei den Kohlmeisen recht hoch.



Jeweils nach dem Beringen...

Rotkehlchen



Sumpfrohsänger und Teichrohsänger



5 junge Steinkäuze

Auch bei anderen häufigen Arten gibt es erstaunliche Ergebnisse. Wir haben immer Rotkehlchen im Garten, allerdings rund um das Jahr immer andere. „Unsere“ brüten im Sommer und ziehen im Winter nach Westeuropa. Die im Winter bei uns sind brüten im Sommer dagegen in Schweden oder Finnland. Und in den Übergangsjahreszeiten ziehen alle Rotkehlchen. Bei der Beringung kann man dann an jedem Tag wieder aufs Neue ein unberingtes fangen.

Damit nicht genug, kommen aber unsere Brutvögel wieder genau in unseren Garten zurück. Aber auch die Wintergäste haben eine hohe Ortstreue, sodass ein finnisches Rotkehlchen unter Umständen auch im nächsten Winter wieder genau in unseren Garten überwintert.

Dr. Gerd W. Thörner und
Dipl.-Geogr. Tobias Krause

Damengolf-Eröffnung am 19. April 2012 mit Modenschau M. Degenring



Mit großem Aufwand fand die Damen-Golfsaison 2012 am Donnerstag auf dem Westplatz mit Kanonenstart um 13 Uhr ihren Anfang.

Texas-Scramble war angesagt, was viel Spaß bringt, denn alle 4 Teilnehmer eines Flights haben die Chance ihr Bestes zu geben. So waren denn auch exzellente Ergebnisse zu verzeichnen. Bis auf einen Regenhusch blieb uns der Wettergott wohlgesonnen. Sogar die Sonne beleuchtete die schon blühenden Kirschbäume.

Nach 4 ½ Stunden war die Schlacht geschlagen und wir konnten uns nach Duschen und Anhübschen an einem Glas Prosecco, gestiftet von Frau Mexner, laben. Inzwischen wurden die 12 Mannequins aus unserer Damenriege gestylt, geschminkt und von einem eigens angereisten Frisör für die Modenschau der Designerin Mahi Degenring aus Kaiserswerth hergerichtet. Die 80 Golferinnen wurden noch durch eine Reihe von Damen verstärkt, die aus Krankheitsgründen – oder auch immer – nicht mitgespielt hatten. So war es nicht einfach, für so viele Ladies die Sitzordnung zu gestalten.

Aber nach der Begrüßung durch unsere Lisa Schulte-Borberg begann der spannende Teil der Veranstaltung mit dem leckeren Menü und modischen Einlagen nach jedem Gang. Unsere Modells zeigten gekonnt die hübsche Mode von Frau Degenring, die diese in ihren Ateliers fertigen lässt. Inzwischen betreibt sie 3 namenhafte Modegeschäfte in Köln, Hotel Adlon-Kampinski Berlin und eben hier in Düsseldorf-Kaiserwerth. Durch Qualität und deutsche Wertarbeit zeichnet sich ihre Couture aus. Durch

ihre Tochter wird sie dabei unterstützt. In den Ateliers können anspruchsvolle Kundinnen exklusive Maßanfertigungen nähen lassen. Die Auswahl der Modelle war überzeugend und wir wünschen Frau Mahi Degenring weiter viel Verkaufserfolg. Auch der Parfümerie Pieper gilt unser Dank für das Tütchen mit Schönheitsmittelproben, welche alle Ladies an ihrem Platz vorfanden. Und dann gab es noch eine Tombola! Erst zum Schluss, die Uhr zeigt auf 20:30, wurden die Gewinner des Turniers bekannt gegeben.

Alle Sieger erhielten einen Golfball und freuten sich sehr. Wir sind gespannt auf die Fotos, die der Fotograf und unsere Erica Schorsch geschossen haben. Dieser erste Damengolftag war ein Superbeginn und unser Dank gilt dem Triumvirat Lisa, Etta und Inge. L.K.

Brutto		Punkte
1.	Dorothee Edel-Reimann/Barbara Ermert Martha Matthies/Christa Jacobs	41
Netto		
1.	Dr. Ingrid Resch/Gabriele Wawrowsky Renate Schilling/Sabine Paudler	58
2.	Jette Odermath/Doris von Holtum Elisabeth Kanthak/Dr. Barbara König	54
3.	Uta Lösche/Ilse Hermann Susanne Osenberg/Alice Schultz-Hagen	53
4.	Inge Kulenkampf/Inge Ellsiepen Lisa Schulte-Borberg/Etta Lohmar	52
5.	Gabriele Rauleder-Klatten/ Dr. Antonella Guidi Liselott Kehr/Gisela Burda	52



v.l.: Gabriele Schulz, Inge Ellsiepen, Lisa Schulte-Borberg, Marita Rondholz, Etta Lohmar (Mitglieder des Damengolfs als Models)



v.l.: Etta Lohmar, Lisa Schulte-Borberg, Inge Kulenkampf, Inge Ellsiepen



v.l.: Barbara Ermert, Dorothee Edel-Reimann, Christa Jacobs, Martha Matthies

Damengolf Betty Barclay Turnier am 3. Mai 2012

Vorab erhielten alle Mitspielerinnen von Betty Barclay eine praktische große Stofftüte mit Modeinformationen und einem Gutschein. Trotz des nassen Wetters hatten sich 40 Ladies zum nicht-vorgabewirksamen Wettspiel auf dem Ostplatz eingefunden. 4 Golferinnen waren für nur 9 Löcher gemeldet und die beidem Seniorinnen Renate Weygand und Liselott Kehr spielten außer Konkurrenz die kleine Runde Westplatz, da nur dort Buggys erlaubt waren.

Glücklich war an diesem Nachmittag kaum jemand über sein Spiel. Die Feuchtigkeit ließ die Bälle nicht richtig fliegen und beim Putten und Annähern stoppte das nasse Gras. Aber die frische Luft tat uns allen

Netto-Gewinner	Punkte
1. Barbara Fischer	31
2. Gisela Kleinau	29
3. Lydia Funk	29
4. Lisa Schulte-Borberg	28

Damengolf Teller am 26. April 2012 Westplatz

Wie so oft, waren zum Zählwettbewerb leider nur 18 Golferinnen gemeldet. Der Course war unheimlich feucht und matschig, die Bälle flogen schlecht oder blieben im nassen Gras liegen und liefen nicht. Aber glücklicherweise blieb der Regen trotz der dunklen Wolken aus. Aber dafür nervte der sturmähnliche Wind.

Immerhin gab es eine Teilnehmerin, die trotz aller Widrigkeiten ihr Handicap schaffte und sich über ein originelles Glas mit Golfer-Emblem bei der lockeren Preisverteilung erfreute. Auch die Gewinnerin der A-Klasse erhielt so ein schönes Präsent. Die anderen Siegerinnen waren mit einem Golfball dabei.

L.K

Gruppe A	
1. Barbara Ermert	Netto 31
2. Lisa Schulte-Borberg	Netto 30
3. Barbara Fischer	Netto 29
Gruppe B	
1. Elisabeth Kanthak	Netto 36
2. Inge Ellsiepen	Netto 35
3. Dr. Antonelle Guidi	Netto 32



gut und vor allen Dingen: es regnete nicht! Karin Gurk gewann den Longest Drive und Sabine Paudler schlug den Nearest-to-the-Pin Dorothee Edel-Reimann erzielte das beste Brutto mit 14 Schlägen. Alle Sieger wurden mit netten Gewinnen bedacht. Herzlichen Glückwunsch!

P.S. Übrigens werden die Betty Barclay-Preise noch einmal am 12. Juli und 9. August ausgespielt. Wer also seine Chancen nutzen will, sollte diese Termine notieren. Am 9. August gibt es auch ein Abendessen zur Preisverleihung. L.K.

Damengolf Pokal 18 Loch Ostplatz am 10. Mai 2012

Da der Wetterbericht für diesen Donnerstag sehr negativ angesagt war und auch Zählspiel vorgesehen war, hatte eine Reihe von Golferinnen abgesagt. So starteten nur 10 Ladies auf dem Ostplatz und waren froh, ohne Gewitter die Runde zu schaffen. Renate Weygand und Lilo Kehr spielten außer Konkurrenz den Westplatz nur 9 Löcher mit Buggy. Christa Zigan bezwang souverän den Platz mit 94 Schlägen und schaffte damit das 1. Brutto. Ebenso das 1. Netto mit 31 Stableford-Punkten (ohne Preis)

Netto	Punkte
1. Karin Gurk	30
2. Riham Al-Tawil	29
3. Sabine Paudler	28

Sabine Paudler war auch Puttkönigin mit nur 31 Putts und schlug den Nearest-to-the-Pin an Loch 4.

Herzlichen Glückwunsch.

Damengolf- und Bridgeturnier am 17. April 2012

Wie in jedem Jahr fand das beliebte Golf- und Bridgeturnier vom Damengolf am Dienstagmittag mit Kanonenstart um 12 Uhr statt. Wir spielten wieder 10 Löcher auf dem Westplatz, der Gott lob nicht so nass war, wie in den vergangenen 2 Wochen. Nur das „Sanden“ der Greens machte die Puttereier schwierig. Und der scharfe Ostwind war gar nicht so witzig! Trotzdem, die frische Luft tat uns gut und angehängt fanden wir uns nach dem Golfen zu Kaffee und köstlichem Kuchen im Bridgeraum ein.

Leider waren nur 10 Paare gemeldet, was wohl daran lag, dass parallel im Rochus-Club ein Einladungsturnier ausgetragen wurde. Aber es ist entspannender,

wenn die Teilnehmeranzahl begrenzt ist. Nach dem Spiel verkürzte sich die Wartezeit fürs Ausrechnen durch die Gabe von leckeren Brötchen und einem Glas Sekt. Mit sensationellen 61,3% gewannen Annegret Seibel + Paula Mielke-Salzman. Zweite wurden Bettina Lurk und Helga May und dritte Irene Hayduk mit Helga Huydts. 6 wunderschöne Azaleentöpfe warteten auf die Sieger.

Dank sei Eduard Huydts und unserer Lisa Schulte-Borberg für die Organisation und Leitung, aber auch Etta Lohmar und Helga Huydts für die Golfrundenverpflegung.

Schade, dass wir ein ganzes Jahr warten müssen, bis so eine Veranstaltung wiederholt werden kann. Aber der kommende Sommer steckt in den Startlöchern und da ist Golf als Priorität angesagt. L.K.

Seniorenkreis und Seniorinnen – Texasscramble am 28.03.2012



Preisträger v.l. stehend: Doris von Holtum; Barbara Scholten; Dr. Remigio Guidi; Günter Lorentz; Dr. Gebhard Rauleder; Gabriele Rauleder-Klatten; Dr. Jürgen Bartholdi; Vladimir Prebeg; Christa Jacobs; Albrecht Peiffer; Adelheid Gruss; Hubertus von dem Knesebeck; Hans-Willi Berkenbusch; Dr. Ingrid Resch; Gisela Burda; Christian van Marwyck; Dr. Wolfgang Ritschel; Prof. Dr. Hans-Dietrich Röher; Werner Leo Kanthak; v.l. sitzend: Karin Peiffer; Ilse Lorentz; Teruko Yanagida; Lisa Schulte-Borberg; Renate Weygand.

Warmes sonniges Frühlingswetter, ein Platz in gutem Zustand, eine stressfreie Spielform, eine hohe Beteiligung; das war ein idealer Auftakt für die Golfsaison der Wettspiele des Seniorenkreises mit den Seniorinnen. Dementsprechend gut war die Laune der Teilnehmer, als sie sich nach dem Spiel auf der sonnigen Terrasse zur Siegerehrung einfanden.

Die Ergebnisse waren so eng, dass nur durch Stechen die Reihenfolge der Platzierungen festgestellt werden konnte. Aber auch diejenigen, die ohne Preisbälle blieben, ließen sich ihre gute Laune nicht verderben und genossen noch lange im Gespräch mit ihren Freunden diesen gelungenen Golftag.
U.S.

Seniorenkreis – Monatsspiel am 11. April 2012 mit Qualifikation für die Lochspielmeisterschaft des Seniorenkreises

Wenn der April zwischen Regen- und Hagelschauern Sonnenschein schickt, dann ist zu dieser Zeit mit Sicherheit das Monatsspiel des Seniorenkreises. Die ersten Kirschblüten, das weithin leuchtende Wiesen-schaumkraut und das zarte Grün an Bäumen und Sträuchern präsentierten den Westplatz von einer seiner schönsten Seiten.

Der Spielzustand des Platzes war der Jahreszeit entsprechend sehr gut und so brachte die Mehrzahl der 38 Teilnehmer einen guten Score mit ins Clubhaus. Beim gemeinsamen Essen, zu dem Herr Dr. Walter Hüppe und Herr Manfred H. Jacobs ihre Golf Freunde anlässlich ihrer großen Geburtstage geladen hatten, war die Stimmung ausgesprochen heiter, wozu auch noch die launigen Reden der Gastgeber beitrugen. Bei der Siegerehrung dankte Herr Peter Schöch dem Sponsor des neuen Wanderpreises für die Lochspielmeisterschaft des Seniorenkreises, Herrn Andreas Kleffel, sowie Herrn Detlef Scholten für den Wanderpreis der neu eingeführten Trostrunde.
U.S.

Teilnehmer an der Lochspielmeisterschaft:

1. Bernd Nocken; 2. Willi Grineisen; 3. Dr. Remigio Guidi; 4. Jens Mann; 5. Dr. Rolf Kämmerling; 6. Hubertus von dem Knesebeck; 7. Dr. Martin Schlenker; 8. Dipl. Ing. Jürgen Boos;

Brutto

1.	Dr. Rolf Kämmerling	32
----	---------------------	----

Netto

1.	Bernd Nocken	41
2.	Dr. Remigio Guidi	38
3.	Jens Mann	37

Netto 80+

1.	Willi Grineisen	41
2.	Dr. Werner Funke	38
3.	Ernst Klein	33

Ergebnisse	Punkte
1. Brutto: Gisela Burda Adelheid Gruss Dr. Jürgen Bartholdi Hubertus von dem Knesebeck	37
1. Netto A: Christa Jacobs Ilse Lorentz Albrecht Peiffer Vladimir Preberg	53
2. Netto A: Gabriele Rauleder-Klatten Lisa Schulte-Borberg Dr. Remigio Guidi Prof. Dr. Hans-Dietrich Röher	53
3. Netto A: Karin Peiffer Teruko Yanagida Günter Lorentz Dr. Gebhard Rauleder	53
1. Netto B: Gisela Burda Adelheid Gruss Dr. Jürgen Bartholdi Hubertus von dem Knesebeck	52
2. Netto B: Dr. Ingrid Resch Barbara Scholten Hans-Willi Berkenbusch Christian van Marwyck	54
3. Netto B: Doris von Holtum Renate Weygand Werner Leo Kanthak Dr. Wolfgang Ritschel	53

Seniorenkreis und Seniorinnen – Freundschaftsspiel mit Kronberg

Zum 29. Mal wurde das freundschaftliche Wettspiel zwischen den Senioren und Seniorinnen von Hubbelrath und Kronberg ausgetragen. Dass dieses Wettspiel nicht an Attraktivität verloren hat, stellten die Kronberger Golfreunde unter Beweis, als sie mit 38 Teilnehmern zum Golfclub Hubbelrath anreisten, um den Wanderpreis, den sie das letzte Mal den Hubbelrathern überlassen mussten, wieder nach Kronberg zu holen. Da der Wettergott nur ein paar vereinzelte Tropfen vom Himmel fallen ließ und der Ostplatz in sehr gutem Pflegezustand war, waren beste Spielbedingungen gegeben.

Nach einem Glas Rieslingsekt, der die „müden Geister“ nach dem Spiel wieder belebte, setzten die Teilnehmer sich zum gemeinsamen Essen, das von der Küche wieder einmal ganz köstlich zubereitet worden war. Mit Spannung wurde die Siegerehrung erwartet; hier gab es ausgewählte Literatur als Einzelpreise; der große, silberne Wanderpreis aber blieb zum Bedauern der Kronberger Golfreunde in Hubbelrath.

Als der Kronberger Captain zum Aufbruch mahnte, war das Ende eines wunderschönen Golftages erreicht und die Hubbelrath Teilnehmer verabschiedeten traditionsgemäß Ihre Kronberger Golfreunde mit langanhaltendem Schwenken weißer Tücher. US



Preisträger v.l. stehend: Jürgen Müller; Prof. Dr. Ralf Krüger; Dr. Gebhard Rauleder; Dr. Wolfgang Ritschel; Beate Witteler; Hans-Joachim Reinhardt; Rose-Marita Piecq; Dipl. Ing. Jürgen Boos; Dr. Martin Kohlhausen; hockend: Dr. Ulrich Schorsch; Barbara Fischer; Barbara Steinbrenner; Etta Lohmar

Ergebnisse Hubbelrath:

1. Brutto	Dr. Gebhard Rauleder	19 Pkt.
1. Netto	Dipl. Ing. Jürgen Boos	38 Pkt.
2. Netto	Dr. Wolfgang Ritschel	37 Pkt.
3. Netto	Dr. Gebhard Rauleder	37 Pkt.

Damen:

Longest Drive	Etta Lohmar
Nearest to the Pin	Barbara Steinbrenner

Seniorenkreis – Eröffnungsspiel der Regionalsenioren am 02. Mai 2012

Mit Blitz und Donner begann das Eröffnungsspiel der Regionalsenioren Rhein-Ruhr. Von ursprünglich 88 Anmeldungen beendeten – trotz widriger Wetterbedingungen – 74 Teilnehmer aus 9 befreundeten Golfclubs das Turnier.

Ein besonderer Dank an Herrn Aldag, der die Startliste geschickt umstellt, sodass nach der Gewitterpause ein reibungsloser Ablauf gewährleistet war. Leider konnte sich unser schöner Platz nicht in voller Pracht präsentieren. Die Stimmung war aber bei Freibier ausgezeichnet, sodass die Wartezeit bis zur Siegerehrung schnell verging.

Sollte das Wetter im nächsten Jahr mitspielen und kommt es nicht zu Terminüberschneidungen – wie z.B. Essener Golfwoche – so sind wir zuversichtlich, dass wir auch 2013 mit einer großen Teilnehmerzahl rechnen können. F.-D. Hermann

Ergebnisse		Punkte
1. Brutto:	Detlef Scholten Golfclub Hubbelrath	21
Gruppe A		Punkte
1. Netto:	Detlef Scholten Golfclub Hubbelrath	34
2. Netto:	Dr. Ulrich Schorch Golfclub Hubbelrath	32
Gruppe B		Punkte
1. Netto:	Veikko Aho Golfclub Myllendonk	34
2. Netto:	Dr. Ulrich Schorch Golfclub Hubbelrath	32
Gruppe C		Punkte
1. Netto:	Martin Plümbe Golfclub Georgshausen	37
2. Netto:	Helmut Müller Düsseldorfer Golfclub	31
Gruppe D		Punkte
1. Netto:	Dr. Friedrich Schmidt Golfclub Hubbelrath	39
2. Netto:	Dr. Wilfried Roese Etuf Goldriege	31



Seniorenkreis – Ausflug zum Golfclub Haus Bey am 10. Mai 2012

Richtung Venlo, im Bereich Nettetal-Kaldenkirchen, liegt die Golfanlage Haus Bey. Um den einstigen Rittersitz – erstmalig 1605 urkundlich erwähnt – liegt die 70 ha große Golfanlage. Zahlreiche Teiche und Wasserläufe durchziehen die ebene Anlage.

26 Senioren fuhren mit sehr gemischten Gefühlen diesem Ausflugsziel entgegen, da die Wetterprognose – Blitz, Donner und Regen – voraussagte. Wie oft im Leben müssen Vorhersagen nicht stimmen. Wir hatten nur wenige Tropfen Regen und konnten vor

dem Essen auf der Terrasse, bei warmen, teilweise sonnigem Wetter, unsere ersten Getränke genießen.

Obwohl die Spielergebnisse nicht ganz den Erwartungen entsprachen, war die Stimmung ausgezeichnet. Die Küche verwöhnte uns mit einem Spargelmenü, sodass alle auf ihre Kosten kamen. Bei der Siegerehrung konnten gesponserte Sachpreise von Herrn Günter Lorentz, Herrn Peter Josting und Herrn Kurt Steinbrenner verteilt werden.

F.-D. Hermann

Brutto		
1.	Dr. Rolf Kämmerling	26
Netto		
1.	Dr. Rolf Kämmerling	35
2.	Frank-Dieter Hermann	32
3.	Prof. Dr. Gert Kaiser	29
4.	Wolfgang Kulenkampff	28
5.	Hans-Willi Berkenbusch	27
6.	Dr. Friedrich Schmidt	27
7.	Albrecht Peiffer	27
8.	Dr. Remigio Guidi	27

Seniorenkreis – Monatsspiel am 16. Mai 2012

Als 41 Senioren kurz vor 13.00 Uhr zu ihrem Abschlag gehen wollten, kündete eine schwarze Wolkenwand ein kommendes Unwetter an. So entschloss sich die Spielleitung den Start zum Monatswettbewerb erstmal zu verschieben. Glücklicherweise hatte der kräftige Wind Regen und Hagel nach wenigen Minuten vertrieben, so dass bereits eine viertel Stunde später das Wettspiel beginnen konnte. Auch wenn am Horizont immer wieder dunkle Wolken zu sehen und Donnerrollen zu hören war, blieben die Teilnehmer vor weiterem Regen verschont; sogar die Sonne ließ sich öfters einmal blicken und brachte etwas Wärme in die doch sehr kalte Luft. Nach dem Spiel trafen sich die Teilnehmer zum gemeinsamen

Brutto		
1.	Dr. Rolf Kämmerling	29
Netto		
1.	Bernd Nocken	35
2.	Dr. Friedrich A. Schmidt	35
3.	Dr. Rolf Kämmerling	34
Netto 80+		
1.	Dr. Werner Funke	33
2.	Vladimir Prebeg	28
3.	Willi Grineisen	23

Essen, zu dem Herr Dr. Wolf-Dieter Karge und Herr Dr. Wolfgang Ritschel anlässlich großer Geburtstage eingeladen hatten. Das Spargelmenü war köstlich und die leckeren Weine sorgten dafür, dass die Stimmung der Senioren ausgelassen wurde. Nachdem Herr Peter Schöch die Siegerehrung durchgeführt hatte, saßen die Teilnehmer noch lange zusammen, denn das Aufstiegsspiel von Fortuna und die politischen Kapriolen in NRW und Berlin boten viel Gesprächsstoff.

U.S.

Winterliga 2011/2012

Die Winterliga wurde am 25. März 2012 nach 18 von 20 Spieltagen und 251 Runden beendet. Der Wettkampf wurde in 2 Klassen gespielt, wobei es zusätzlich Monats-, Tages- und Sonderpreise zu gewinnen gab. Die 30 Teilnehmer kamen aus allen Handicapklassen.

Monatspreise:

		Teller
November	Dr. Tony Walkow	24 Pkt.
Dezember	Christoph v. Dellingshausen	24 Pkt.
Januar	Dr. Tony Walkow	24 Pkt.
Februar	Dr. Tony Walkow	24 Pkt.
März	Dr. Rolf Kämmerling	22 Pkt.

Gewertet wurden hier die 2 besten Spielergebnisse pro Monat (A vor B).

BEST 8 (Klasse A):

1. Dr. Tony Walkow (94 Punkte / Ø 11,75)
2. Holger Weiß (83 Punkte / Ø 10,38)
3. Dr. Rolf Kämmerling (80 Punkte / Ø 10,00)

BEST 8 (Klasse B):

1. Christoph v. Dellingshausen (87 Punkte / Ø 10,88)
2. Elke Driesch (81 Punkte / Ø 10,13)
3. Dr. Ingrid Resch (78 Punkte / Ø 9,75)

Netto Damen:

1. Suzanne Mennicken (Ø 82,5 Netto-Schläge)
2. Elli Marten (Ø 83,3 Netto-Schläge)

Netto Herren:

1. Dr. Tony Walkow (Ø 64,6 Netto-Schläge)
2. Dr. Rolf Kämmerling (Ø 71,4 Netto-Schläge)

Die Siegerehrung fand im Rahmen eines Abschlussabends statt. Zum Schluss gilt der Dank an die Unterstützer der Veranstaltung, hier sind die Gastronomie und das Club-Sekretariat besonders zu erwähnen. Die Winterliga 2012-2013 startet Mitte November.

PHN



Seniorenkreis – Sonnenwendspiel am 21.06.2012 / Westplatz

Es gehört schon etwas „Mumm“ dazu, um 5.15 auf dem Abschlag zu stehen und mit seinen Golf Freunden ein Wettspiel zu beginnen. 20 Golfsenioren hatten diesen „Mumm“ und schlugen ihre ersten Drives in die Morgendämmerung, wo sie alsbald der Sicht entschwanden. Dass der ein oder andere Ball verloren ging, störte die meisten Teilnehmer nicht besonders, nur der starke Morgentau auf den Grüns bewirkte viele 3-Puts, so dass die Spielergebnisse nicht bei allen den Erwartungen entsprachen. Entschädigt wurden die Teilnehmer aber durch ein lukullisches Frühstück, zu dem Herr Dr. Peter Hölz anlässlich eines großen Geburtstages eingeladen hatte. Eigentlich ist es schade, so die Ansicht vieler Teilnehmer, dass dies „Frühaufsteher-Golf“ nur einmal im Jahr stattfindet. US

Brutto	
1. Dr. Ulrich Schorsch	23
Netto	
1. Dr. Remigio Guidi	36
2. Dr. Friedrich A. Schmidt	35
3. Heinz Bredtmann	34



v.l.: Dr. Remigio Guidi; Heinz Bredtmann; Dr. Peter Hölz; Dr. Ulrich Schorsch; Dr. Friedrich A. Schmidt

Seniorenkreis und Seniorinnen – Wettspiel am 27. Juni 2012

Es war schon etwas überraschend, dass bei einem Seniorenkreiswettspiel, wo gewöhnlich gutes Wetter herrschte, immer wieder ein Regenschauer versuchte, die Spielfreude zu trüben. Aber keiner der Teilnehmerinnen oder Teilnehmer gab wegen dieses Wetters auf; trotzdem waren alle froh, als sie sich nach dem Spiel im Clubhaus zur geselligen Runde einfinden konnten. Bei der Siegerehrung zeigte sich, dass trotz der unwirtlichen Bedingungen gute Spielergebnisse erreicht wurden. US

Brutto	Punkte
1. Frank-Dieter Hermann	30
Netto Klasse A	
1. Inge Gummert-Winkhaus	38
2. Frank-Dieter Hermann	37
3. Dr. Friedrich A. Schmidt	36
Netto Klasse B	
1. Dr. Heinrich Müller	37
2. Jens Fischer	34
3. Eva-Susanne Schmidt	34



Preisträger v.l.: Dr. Friedrich A. Schmidt; Eva-Susanne Schmidt; Frank-Dieter Hermann; Inge Gummert-Winkhaus; Dr. Heinrich Müller; Jens Fischer

Monatsplan Juli, August und September 2012

Wettspiele				
Sonntag	01.07.12	10.00 Uhr	Westplatz	DM Golf Cup
Sonntag	08.07.12	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Samstag	14.07.12	09.30 Uhr	Ostplatz	Midi-Florida Scramble
Sonntag	15.07.12	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Sonntag	22.07.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Hub. British Open
Gruppenspiele				
Dienstag	03.07.12	08.00 Uhr	Ost/West	Bayer Golf League
Montag	09.07.12	11.00 Uhr	Ostplatz	Porsche Cup
Mittwoch	11.07.12	10.00 Uhr	Ostplatz	GSG Regional
Donnerstag	12.07.12	09.00 Uhr	Ostplatz	GSG Regional
Seniorenkreis				
Mittwoch	04.07.12	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	18.07.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	25.07.12	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen

Juli 2012

Damengolf				
Donnerstag	05.07.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	12.07.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Betty Barclay
Donnerstag	19.07.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Dienstag	24.07.12			Ausflug
Donnerstag	26.07.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Jugendgolf				
Dienstag	24.07.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendferienturnier
Clubräume reserviert				
Montag	09.07.12	18.00 Uhr		Kaminhalle
Mittwoch	11.07.12	17.00 Uhr		Kaminhalle
Samstag	14.07.12	18.00 Uhr		Kaminhalle

Wettspiele				
Sonntag	05.08.12	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Samstag	11.08.12	10.00 Uhr	Ostplatz	RuTeHoGo Freundschaftsspiel
Samstag	18.08.12	09.00 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Samstag	25.08.12	09.00 Uhr	Westplatz	Clubmeisterschaft Senioren/Seniorinnen
Sonntag	26.08.12	09.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaft Senioren/Seniorinnen
Gruppenspiele				
Freitag	17.08.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Peters Rechtsanwälte Inv.
Montag	27.08.12	12.00 Uhr	Ostplatz	Bankhaus Lampe
Freitag	31.08.12	10.00 Uhr	Ostplatz	DLWP Open
Seniorenkreis				
Mittwoch	01.08.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	08.08.12	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	15.08.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	22.08.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	29.08.12	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen

August 2012

Damengolf				
Donnerstag	02.08.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Hower + Lomberg
Donnerstag	09.08.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Betty Barclay
Donnerstag	16.08.12	12.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	23.08.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit Oefte
Donnerstag	30.08.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Jugendgolf				
Dienstag	14.08.12		Ostplatz	Jugendferienturnier
Clubräume reserviert				
Dienstag	11.08.12	18.00 Uhr		Kaminhalle
Freitag	17.08.12	18.00 Uhr		Kaminhalle
Samstag	23.08.12	18.00 Uhr		Kaminhalle
Sonntag	26.08.12	18.00 Uhr		Kaminhalle
Montag	27.08.12	18.00 Uhr		Kaminhalle
Freitag	31.08.12	18.00 Uhr		Kaminhalle

Wettspiele				
Samstag	01.09.12	07.00 Uhr	Ostplatz	CM Damen, Herren, Jugend, Jungsenioren, Jungseniorinnen
Sonntag	02.09.12	07.00 Uhr	Ostplatz	CM Damen, Herren, Jugend, Jungsenioren, Jungseniorinnen
Samstag	09.09.12	09.30 Uhr	Ostplatz	Ehepaar Vierer
Samstag	15.09.12	09.00 Uhr	Ostplatz	U40 Golf Trophy
Sonntag	16.09.12	09.30 Uhr	Westplatz	Alt & Jung
Sonntag	22.09.12	09.00 Uhr	Ostplatz	Jan-Wellem-Preis
Samstag	29.09.12	09.00 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Sonntag	30.09.12	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Seniorenkreis				
Mittwoch	05.09.12	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	12.09.12	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	19.09.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	26.09.12	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen

September 2012

Damengolf				
Donnerstag	06.09.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	13.09.12	13.00 Uhr	Westplatz	Damen & Seniorens Hypovereinsbank
Donnerstag	20.09.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit DGC
Donnerstag	27.09.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Robbe & Berking
Gruppenspiele				
Samstag	08.09.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Steigenberger Golf Trophy
Verbandsspiele				
Mittwoch	05.09.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenliga
Clubräume reserviert				
Sonntag	02.09.12	18.00 Uhr		Kaminhalle
Donnerstag	13.09.12	18.00 Uhr		Kaminhalle
Samstag	15.09.12	18.00 Uhr		Kaminhalle
Donnerstag	20.09.12	18.00 Uhr		Kaminhalle

In Zukunft steht globale Orientierung noch höher im Kurs.



Wenn es um Ihr Vermögen geht, rückt eine genaue Kenntnis der internationalen Gewässer immer öfter in den Mittelpunkt. Gerade der Aufstieg der Emerging Markets hat hierzu geführt. Gut, dann eine Bank an seiner Seite zu wissen, die durch die Erfahrung einer traditionellen Privatbank mit der Einbindung in die globale HSBC-Gruppe einen echten Mehrwert bietet. Mit Informationen aus erster Hand, die wir jeden Tag aufs Neue für richtungweisende Anlagestrategien nutzen.

Die Zukunft beginnt heute. HSBC Trinkaus.

Bestellen Sie jetzt die HSBC-Studie „Die Welt im Jahr 2050“.

**HSBC Trinkaus & Burkhardt AG · Königsallee 21/23 · 40212 Düsseldorf
Telefon +49 211 910-2515 · www.hsbctrinkaus.de**

HSBC  Trinkaus
Vermögende Privatkunden

SELBSTBEWUSSTE DYNAMIK. DER RANGE ROVER SPORT.



Kultivierte Leistung und luxuriöser Komfort. Der Range Rover Sport bewegt – selbst wenn er stillsteht. Zum Leben erweckt, macht er dann deutlich, welche Kraft unter seinen geschmeidigen Linien schlummert. Fahrvergnügen, neu definiert. Leasingangebot für den Range Rover Sport 3.0 SDV6 HSE 188 kW (255PS) mit Premium-Ledersitzen, erweitertem Lederpaket, Winterkomfortpaket, u.v.m.

Kraftstoffverbrauch für den Range Rover Sport 3.0 SDV 6 in l/100 km kombiniert 8,8; innerorts 9,8; außerorts 8,1. CO₂-Emission: kombiniert 230 g/km; CO₂-Effizienzklasse C. Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren RL 80/1268/

LEASING ANGEBOT (Bsp. Range Rover Sport):

Monatliche Rate 799,- €*
Anzahlung 6.000,- €

Leasinglaufzeit
48 Monate

Gesamtfahrleistung
60.000 km

Barpreis beim Händler
67.900,- €**

MOLL GMBH & CO. KG • WWW.MOLL.DE

Land Rover Vertragshändler: Rather Str. 78-80 • Düsseldorf • Tel.: 0211 9446-00

Land Rover Vertragswerkstatt: Hammer Landstr. 47-49 • Neuss • Tel.: 02131 9227-0

RANGE ROVER SPORT



* inkl. GAP Plus+ -Versicherung (Differenzkaskoversicherung).

** Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Jaguar Land Rover Deutschland GmbH bei einem vergleichbaren Serienmodell. Ein Angebot der Land Rover Bank.